

Sozialbericht HANDS 2024





Anmerkung zur Methodik

Das Dokument wurde ursprünglich auf der Grundlage der ersten Version aus dem Jahr 2017 erstellt, die sich an den Grundsätzen für die Erstellung von Sozialberichten der Arbeitsgruppe für Sozialberichterstattung (Gruppo di Studio per il Bilancio Sociale - Standard GBS - 2013) aus dem Jahr 2001 und dem Buch von Pucci L. und Vergani E.: *Il bilancio sociale nel terzo settore* (EGEA, Mailand 2002) orientiert. Diese Version wurde durch die Annahme der Leitlinien des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, Erlass vom 4. Juli 2019 "Annahme der Leitlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des dritten Sektors" aktualisiert.

Vorerst wurden die meisten Beteiligten nicht direkt nach ihren Erwartungen an den Inhalt des Sozialberichts befragt, sondern es wurde versucht, die Informationen, die für sie von Interesse sein könnten, vorwegzunehmen.

Die in diesem Dokument dargestellten Daten zu Kosten und Erträgen sind das Ergebnis der Überarbeitung des Jahresabschlusses für das Jahr 2024 (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresabschlusserläuterungen), der von der Mitgliederversammlung am 29/04/2025 zusammen mit diesem Dokument genehmigt wurde.



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

1. Die Adressaten des Sozialberichts.....	4
2. Vorwort des Präsidenten.....	4
3. Vorwort des Direktors.....	5

Hands

4. Über uns.....	6
5. Organigramm	11
6. Unsere Dienstleistungen.....	12

Ressourcen und Ergebnisse

7. Die Vereinsgremien.....	51
8. Unsere Mitarbeiter.....	53
9. Freiwilligenzentrum Hands4You ODV.....	54
10. Ergebnisse.....	55

Leitlinien und Programm 2023

11. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Abhängigkeiten.....	59
12. Stakeholder.....	60
13. Das Netzwerk der Dienste.....	62
14. Unsere strategischen Ziele.....	63
15. Wichtige Themen.....	64
16. Neuklassifizierung der buchhalterischen Daten.....	65
17. Überwachung durch die Aufsichtsorgane.....	69



Einleitung

1. Die Adressaten des Sozialberichts

Der Sozialbericht richtet sich an unsere internen Mitarbeiter, unsere Ehrenamtlichen, die Mitglieder von HANDS (Onlus/ETS), unsere wichtigsten Partner (wie die Autonome Provinz Bozen, die Südtiroler Gesundheitssprengel, der Betrieb für Sozialdienste Bozen, die Gemeinden Bozen und Meran, Bruneck und Salurn und die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt) ebenso wie an den Verein La Strada–Der Weg, die Genossenschaft Eureka, die Genossenschaft Explora, die Genossenschaft La Politremica S.C.A.R.L. und den Verein ASD Excelsior. Dass dieses Projekt möglich wurde, verdanken wir unseren gemeinsamen Werten und einer echten, von allen mitgetragenen Zusammenarbeit.

Der ständige Kontakt zwischen den Beteiligten, die gemeinsame Planung und der Austausch über die Inhalte der zu bewältigenden Problematiken bereichern nicht nur Jahr für Jahr die gelebte Gemeinsamkeit, sondern lassen Hands als Teil eines sowohl intern als auch im Südtiroler Vereinsnetz gemeinsam und aktiv gelebtes Projekt wahrnehmen.

2. Vorwort des Präsidenten

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte HANDS seine Dienste qualitativ und quantitativ weiterentwickeln. Unser Verein wird zunehmend von öffentlichen Institutionen, wie dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaften, sowie von privaten Organisationen aufgefordert, neue Dienste anzubieten oder zu übernehmen.

Wenn ich mir überlege, was die Treiber für dieses kontinuierliche Wachstum sein mögen, fallen mir vier Begriffe ein.

1. Professionalität
Diese sichern wir durch die regelmäßigen Teambesprechungen, Fortbildungen, interne Forschungsprojekte und Tagungen, die wir in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen organisieren.
2. Flexibilität
Sie ergibt sich aus dem radikalen Respekt für die Bedürfnisse der Menschen, sei es der Klient*innen sei es der Mitarbeiter*innen, die für uns immer an erster Stelle stehen. So sehen wir jedes Hindernis als Ansporn, eine Lösung zu finden.
3. Innovation
Diese ist in unserer Arbeit unerlässlich, da sich das Umfeld und die Verhaltensmuster unserer Klient*innen ständig verändern. Wir versuchen diese Änderungen so schnell als möglich zu erkennen und geeignete Antworten zu entwickeln.
4. Vernetzung
Diese wird immer wichtiger, um wirksam zu sein und gemeinsam mit anderen Akteuren die wachsende Komplexität unserer Gesellschaft zu meistern.



Im vergangenen Jahr konnte die Planung des Entwöhnungszentrums in Buchholz so weit abgeschlossen werden, dass im April 2025 mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden kann. Die Tagesstätte in Bruneck hat das erste Jahr ihrer Tätigkeit sehr erfolgreich abgeschlossen und wir haben dies mit einem berührenden Fest gefeiert. Auch für 2025 sind neue Projekte in Meran und dem Vintschgau im Gespräch.

Das kontinuierliche Wachstum bringt durchaus organisatorische Herausforderungen mit sich. Einerseits soll die größtmögliche Eigenverantwortung der Teams gefördert werden, andererseits sollen aber der Zusammenhalt, das Wir-Gefühl und die gemeinsame Ausrichtung erhalten bleiben. Vor zwei Jahren hatten wir zu diesem Zweck einen Steuerkreis eingesetzt der jetzt an die Entwicklung angepasst und weiterentwickelt werden soll. Auch soll die Team-Supervision noch konsequenter von allen Teams genutzt und auch Einzel-Supervision angeboten werden.

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, so bin ich beeindruckt wie viele Ziele erreicht wurden und ich fühle das zu einem guten Teil auf das exzellente, ko-operative, offene und freundliche Arbeitsklima zurück.

Ich danke von ganzem Herzen unserem Direktor Bruno Marcato für seine vorausblickende, umsichtige und partizipative Führung, den Kolleginnen im Verwaltungsrat für die wichtigen Anregungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Nicht zuletzt danke ich unseren Netzwerkpartnern, den Diensten für Abhängigkeitserkrankungen, den verschiedenen Ämtern der Landesverwaltung und den anderen gemeinnützigen Vereinen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das Vertrauen und die Unterstützung.

Dr. Georg Senoner

3. Vorwort des Direktors

Hands erweist sich zunehmend als lebendige, zukunftsorientierte Organisation.

Ich habe bereits in der Vergangenheit die Bedeutung einer kollektiven Unternehmenskultur unterstrichen, nach der wir unsere Arbeit einheitlich ausrichten – liegt doch die Stärke einer Organisation gerade im Streben nach einem gemeinsamen Ziel.

Diesbezüglich wurden 2024 mehrere Tagungen und Treffen organisiert. Young Hands hat Richtlinien erstellt. Es wurden zwei Bücher veröffentlicht und mithilfe verschiedener Kommunikationsmittel Arbeitsstil und -kultur sowie die wissenschaftlichen Grundlagen der Tätigkeit von Hands aufgezeigt. Außerdem entstanden innerhalb von Hands mehrere transversale Arbeitsgruppen aus Therapiegemeinschaft (TP), Tageszentren (TZ) und individuellen territorialen Betreuungsprojekten (PAIT), die miteinander arbeiten und sich aktiv austauschen. Abschließend fand eine gemeinsame Weiterbildung zum Thema ICF-Recovery statt, die Anfang Februar dieses Jahres angelaufen ist. 2024 zeichnete sich zudem eine neue Einstellung gegenüber Hands ab: Wir wurden nicht nur im Hinblick auf verschiedene Sektoren um unsere Meinung gebeten, sondern in verschiedenen Gebieten als Triebkraft für Innovation erkannt und eingesetzt.



In einer Zeit und einem System, das immer häufiger soziale Ungleichheit schafft, entfaltet unsere Arbeit ihren eigentlichen Sinn.

Ich bedanke mich beim Verwaltungsrat, unseren Mitarbeitenden und Freiwilligen, die mit Mut zur Sache gehen und von ihrer Arbeit überzeugt sind: Sie alle haben durch ihren wertvollen Einsatz die Ergebnisse ermöglicht, die zum Teil in diesem Dokument präsentiert werden.

Dr. Bruno Marcato

HANDS

4. Über uns

Name der Einrichtung: HANDS ONLUS – THERAPIEZENTRUM FÜR ALKOHOL- UND MEDIKAMENTENSUCHT

Steuernummer: 94004830215

Rechtsform und Einstufung laut Kodex des Dritten Sektors:

HANDS ONLUS wartet derzeit auf den Abschluss der Eintragung in das staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS) am entsprechenden Amt der Autonomen Provinz Bozen.

Verwaltungssitz: Bozen, Duca-d'Aosta-Allee 100

Weitere Sitze:

HANDS ONLUS betreibt neben dem Verwaltungssitz und der Anlaufstelle in Bozen, Duca-d'Aosta-Allee 100, folgende weiteren Sitze:

Bozen, Horazstr. 32;

Bozen, Rentscher Str. 42;

Bozen, Dantestr. 18;

Bozen, Keplerstr. 7;

Bozen, Alessandria 37;

Meran, Kuperionstr. 6;

Bozen, Horazstr. 32/D;

Bruneck, Außerragen 16;

Einzugsgebiet: Bozen / Meran / Bruneck

Tätigkeitsbereich: Soziales (benachteiligte Menschen etc.).

HANDS ONLUS ist eine Non-Profit-Einrichtung und übt ausschließlich bürgerschaftliche, solidarische und gemeinnützige Tätigkeiten aus. Insbesondere hat sie sich im Sinne von Art. 4 des geltenden Statuts die Erfüllung ihres Zwecks mittels Umsetzung folgender Ziele vorgenommen:

a) Prävention und Information,

b) Diagnose, Therapie, Rehabilitation, Sozialbetreuung,

c) Untersuchung und Forschung zum Verlauf des Phänomens und seiner sozialen Auswirkungen,

d) Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung des Pflegepersonals,

e) Einbindung der Angehörigen,

f) Organisation der erforderlichen Leistungen zur Umsetzung der Ziele, insbesondere der verschiedenen Therapiegemeinschaften (landwirtschaftliche Betriebe, Day Hospitals,



Genossenschaften) sowie aller weiteren für die Erreichung der Organisationszielsetzungen geeigneten Angebote und Initiativen.

Wie im Statut vorgesehen, erbringt HANDS ONLUS zur Umsetzung seiner Ziele folgende Leistungen im öffentlichen Interesse:

- Leitung je eines Ambulatoriums in Bozen und Meran zur ambulanten Behandlung von Alkoholsucht und sonstigen Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming, soziale Medien);
- Leitung einer Therapiegemeinschaft in Bozen;
- Leitung eines Tageszentrums in Bozen;
- Leitung individueller territorialer Betreuungsprojekte im Einzugsgebiet (PAIT);
- Leitung der beiden Handwork-Werkstätten in Meran und Bozen;
- Leitung eines Geschäfts für den Verkauf der von Handwork gefertigten Produkte;
- Leitung eines Tageszentrums in Bruneck.

Unsere Geschichte

- 1982 Am 24. März wird in der Mendelstraße 21 in Bozen das „Centro Recupero Alcolisti - Zentrum für die Wiedereingliederung Alkoholabhängiger (C.R.A.)“ gegründet. Präsident ist Dr. Guerreschi.
- 1983 Der Vereinssitz wird in die Gumergasse 19 verlegt.
- 1984 In der Gumergasse 8 nimmt die ambulante Beschäftigungstherapie ihre Tätigkeit auf.
- 1986 Der Verein verstärkt das Team durch neue Berufsbilder: Psychologen, Sozialassistenten und Sozialbetreuer. Gründung der Außenstellen in Meran und Brixen.
- 1988 Einrichtung der Therapiegemeinschaft.
- 1989 Die Therapiegemeinschaft erhält als stationäre Einrichtung ihren Sitz in der Brennerstraße.
- 1990 Einrichtung der Dienste für Abhängigkeitserkrankungen DfA (Ser.D - Servizio per le Dipendenze) in allen Sanitätsbetrieben. Dem Verein wird die privatrechtliche Rechtspersönlichkeit zuerkannt. Das C.R.A. ändert seinen Namen in C.R.I.A.F. (Centro ricerca e interventi per problemi di alcol e farmacodipendenza - Re.Z.A.M - Rehabilitierungs- und Forschungszentrum für Alkohol- und Medikamentenprobleme).
- 1991 Die Therapiegemeinschaft wird in die Vintlergalerie verlegt, die Wohnungen werden in der Streitergasse 7 untergebracht.
- 1992 Zum zehnjährigen Jubiläum wird eine Broschüre mit der Geschichte des C.R.A.-C.R.I.A.F. veröffentlicht.
- 1994 Beginn eines tiefgreifenden Erneuerungs- und Reorganisationsprozesses unter der Führung des neu bestellten Präsidenten Dr. Reinhold Huber; Renato Pagliani wird zum Geschäftsführer des Vereins bestellt. Abschluss einer Konvention mit dem Sanitätsbetrieb Mitte-Süd Bozen, dank der das Ambulatorium für Alkoholologie eröffnet wird. Damit können nun auch Menschen mit Medikamentenmissbrauch oder -abhängigkeit betreut werden.
- 1995 Verlegung des Vereinssitzes und des Ambulatoriums in die Zancanistraße. Die Therapiegemeinschaft wird an den bis heute bestehenden Sitz in der Dantestraße verlegt. Änderung des Vereinsnamens in Hands. Entwicklung eines neuen Therapiekonzepts auf der Basis eines multimodalen Ansatzes.
- 1998 Die Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb Bozen wird offiziell festgeschrieben. Mit dieser Konvention kann das Ambulatorium unter der Leitung von Dr. Kadavy eröffnet werden.
- 2000 Nach kurzer Krankheit stirbt Dr. Kadavy. Dr. Biasi wird zum neuen Leiter ernannt. In der Sassaristraße in Bozen wird in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft CLAB die erste geschützte Werkstatt für Alkoholabhängige eingerichtet.



- 2001 Verlegung der Meraner Außenstelle in die Alfieristraße.
Eröffnung der geschützten Werkstatt Handwork in Tschermers, für die eine Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt abgeschlossen wird.
- 2002 Die Ergotherapie-Werkstatt der Therapiegemeinschaft übersiedelt auf den Verdiplatz.
Dr. De Giorgis, Psychiater beim Dienst für Abhängigkeitserkrankungen des Sanitätsbezirks Bozen und Leiter der ambulanten Einrichtung für Alkoholabhängigkeit, ersetzt Dr. Biasi und beginnt seine klinische und Koordinierungstätigkeit in unserem Ambulatorium.
Verlegung des Vereinssitzes und des Ambulatoriums in die Mendelstraße.
Einrichtung einer geschützten Wohnung für Alkoholabhängige in der Zancanistraße in Konvention mit dem Betrieb für Sozialdienste Bozen.
- 2003 Verlegung der geschützten Wohnung in die Alessandriastraße.
Eröffnung des Geschäfts Second Hands in Lana für den Verkauf von restaurierten Gebrauchtmöbeln. Formelle Anerkennung des gemeinnützigen Status des Vereins durch die Eintragung in das Verzeichnis der gemeinnützigen Organisationen (Onlus-Verzeichnis, Ministerialdekret Nr. 266 vom 18.07.2003).
- 2004 Übersiedlung der geschützten Werkstatt von Bozen in die Drususstraße.
- 2005 Angesichts der sich ändernden Klientel wird ein Innovationsprozess mit neuen Interventionsstrategien eingeleitet.
- 2006 Der Sitz des Vereins und des Ambulatoriums werden in die Duca-d'Aosta-Straße verlegt.
Im Rahmen eines Abkommens mit dem Verein „La Strada - Der Weg“ werden eine geschützte Wohnung für Frauen in Bozen und - im Rahmen einer Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland - eine geschützte Wohnung nur für Männer in Kaltern eingerichtet. Eröffnung des Geschäfts in Meran mit Unterstützung des Rotary Clubs.
Am 23. August 2006 stirbt Präsident Huber; zum Nachfolger wird Christian Folie ernannt.
- 2012 Konvention mit der Autonomen Provinz Bozen für die Betreuung von Spielsüchtigen.
- 2014 Die Landesverwaltung beauftragt den Verein Hands direkt mit der Erbringung der ambulanten Dienstleistungen.
- 2015 Erweiterung des Ambulatoriums mit der Eröffnung der Gruppenräume im 4. Stock in der Duca-d'Aosta-Straße.
- 2016 Dr. Bruno Marcato wird zum Generaldirektor des Vereins bestellt. Zum Jahresende scheidet Christian Folie als Vereinspräsident aus.
- 2017 Frau Dr. Burgi Volgger wird zur Präsidentin ernannt, Frau Marisa Pagliani wird als Vizepräsidentin im Amt bestätigt. Zu Jahresbeginn wird ein Vereinbarungsprotokoll zwischen dem Verein Hands und dem Verein „La Strada - Der Weg“ unterzeichnet, das die Grundlage für die administrative Zusammenarbeit der zwei Vereine und für zukünftige gemeinsame Tätigkeiten bildet.
- 2019 Der neue Außensitz in Meran wird eröffnet; die Werkstätte von Tschermers und der bisherige Sitz in der Alfieri-Straße übersiedeln dorthin.
- 2019 Der Sitz in der Alfieri-Straße wird in eine Wohnung für Patienten nach der Akutbehandlung umgewandelt.
- 2019 Dr. Alberto Degiorgis, Psychiater, geht in Rente und wird durch Dr. Claudio Volanti ersetzt.
- 2020 Die Therapiegemeinschaft übersiedelt in die Rentschnerstraße 42.
- 2020 In der Dantestraße 18 wird anstelle der Therapiegemeinschaft das Tageszentrum für Patienten mit chronischen Abhängigkeitserkrankungen eröffnet; im letzten Stock desselben Gebäudes werden zwei geschützte Wohnungen für Klienten aus Bozen eingerichtet. Außerdem wird die Eröffnung des Ambulatoriums Hands in Meran genehmigt.



- 2020 Alle medizinischen Einrichtungen von HANDS, die Ambulatorien von Bozen und Meran, die Therapiegemeinschaft und das Tageszentrum werden akkreditiert.
- 2020 Der Verein Hands wird Mitglied der Genossenschaft Politermica aus Bozen.
- 2021 Die Räumlichkeiten von Younghands werden erweitert und zwei Wohnungen eröffnet (in der Rasm- und in der Rentschnerstraße). Dr. Georg Senoner wird zum neuen Vereinspräsidenten gewählt.
- 2022 Handwork Bozen und Handshome werden infolge einer Ausschreibung des BSB nun wieder für 3+2 Jahre von uns geführt. Die Therapiegemeinschaft hat 5 Plätze für die Wiedereingliederung für jeweils 6 Monate eröffnet.
- 2023 Beginn der Planungsarbeit für die zukünftige Eröffnung des Entwöhnungszentrums in Bucholz bei Salurn.
Das neue Zentrum in Bruneck wird eröffnet, wo derzeit das Betreuungsprojekt PAI und das Tageszentrum eingerichtet wurden.
- 2024 Erwerb eines Gebäudes in Salurn/ Buchholz und Einleitung der Genehmigungs- und Akkreditierungsverfahren für die Realisierung eines therapeutischen Rehabilitationszentrums zur Überwindung von Verhaltenssüchten.
5 Rehabilitationsplätze wurden akkreditiert, womit sich die Zahl der Plätze in der Therapieeinrichtung auf 29 erhöht.

Auftrag und Vision von Hands

Der Verein Hands ist im Bereich der Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit und des pathologischen Glücksspiels tätig und setzt jene Arbeit fort, die 1982 mit der Gründung des „Centro Recupero Alcolisti“ als ehrenamtlicher Verein für die psychosoziale Rehabilitation von Betroffenen und deren Familien begann. Ziel von Hands ist dabei auch die Anwendung verschiedener Methoden zur Behandlung und Rehabilitation von Menschen, die an diesen Abhängigkeiten leiden, um ihre Lebensqualität zu verbessern.

In den Aufgabenbereich von Hands entfallen:

- Zuhören, Aufnahme, Bewertung und Diagnose;
- Spezifische pharmakologische Entzugs-Maßnahmen;
- Überweisung an Krankenhauseinrichtungen für Behandlung und Entzug;
- Überweisung an stationäre Reha-Einrichtungen und Therapiegemeinschaften;
- Ambulante Beratung, Information und Psychotherapie für Einzelpersonen und Familien;
- Langfristige Rehabilitationsbegleitung durch Einrichtungen wie die Therapiegemeinschaft, die geschützte Werkstatt und die HANDS-Selbsthilfegruppen;
- Ehrenamtliche Tätigkeit.

Für HANDS sind Substanzmissbrauch und nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten Ausdruck einer spezifischen Haltung gegenüber dem eigenen Selbst und der Außenwelt. Diese Perspektive widerspiegelt die verschiedenen Theorien, die als Interpretation des Problems der Alkoholabhängigkeit herangezogen werden: zum einen die psychologische und biologische Dimension, und zum anderen die soziologische Dimension. Besonders wichtig sind für Hands einige Elemente, die als „Behandlungs- und Rehabilitationsinstrumente“ in den verschiedenen Interventionsbereichen angewendet werden können, nämlich:

- in Einzelbehandlungen (begleitende Rehabilitations-Psychotherapie);

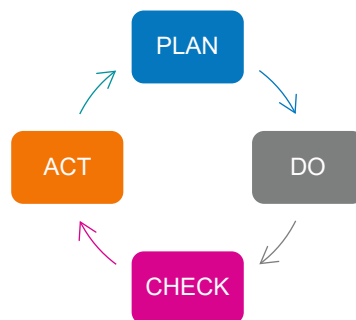


- in der Behandlung in den Therapiegemeinschaften von HANDS;
- in den Arbeitsangeboten der geschützten Werkstätten von HANDS;
- in den HANDS-Selbsthilfegruppen;
- Anhaltspunkt ist dabei stets der Fokus auf das Notwendige und der Verzicht auf alles Überflüssige.

Qualität

Bei allen Dienstleistungen von Hands wird Qualität als eine Reihe von Gedanken, Ideen, Handlungen, Verfahren und Dokumenten gesehen, die eine Objektivierung der persönlichen Veränderungen und Entwicklungen durch Diagnose-, Behandlungs- und Rehabilitationsprozesse der Betroffenen ermöglichen. Nach dem Ansatz der „Clinical Governance“ stellt Hands die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt der Planung und Verwaltung von Dienstleistungen und stärkt gleichzeitig die Rolle und Verantwortung der Fachkräfte des Gesundheitswesens. Der Deming-Kreis (auch PDCA-Zyklus genannt) beschreibt eine Organisationskultur, die im Rahmen ihrer Aktivitäten Phasen vorsieht, welche Entwicklung, Kontrolle, Veränderung und Verbesserung ermöglichen und die wir in unserer strategischen und täglichen Arbeit anzuwenden.

- **PLAN**: Planen, Planung;
- **DO**: Umsetzen, Versuchsweise Anwendung des Geplanten;
- **CHECK**: Überprüfen, Überprüfung der Ergebnisse und der Übereinstimmung mit dem Geplanten;
- **ACT**: Handeln, Umsetzung der Lösungen, die sich als wirksam erwiesen haben.

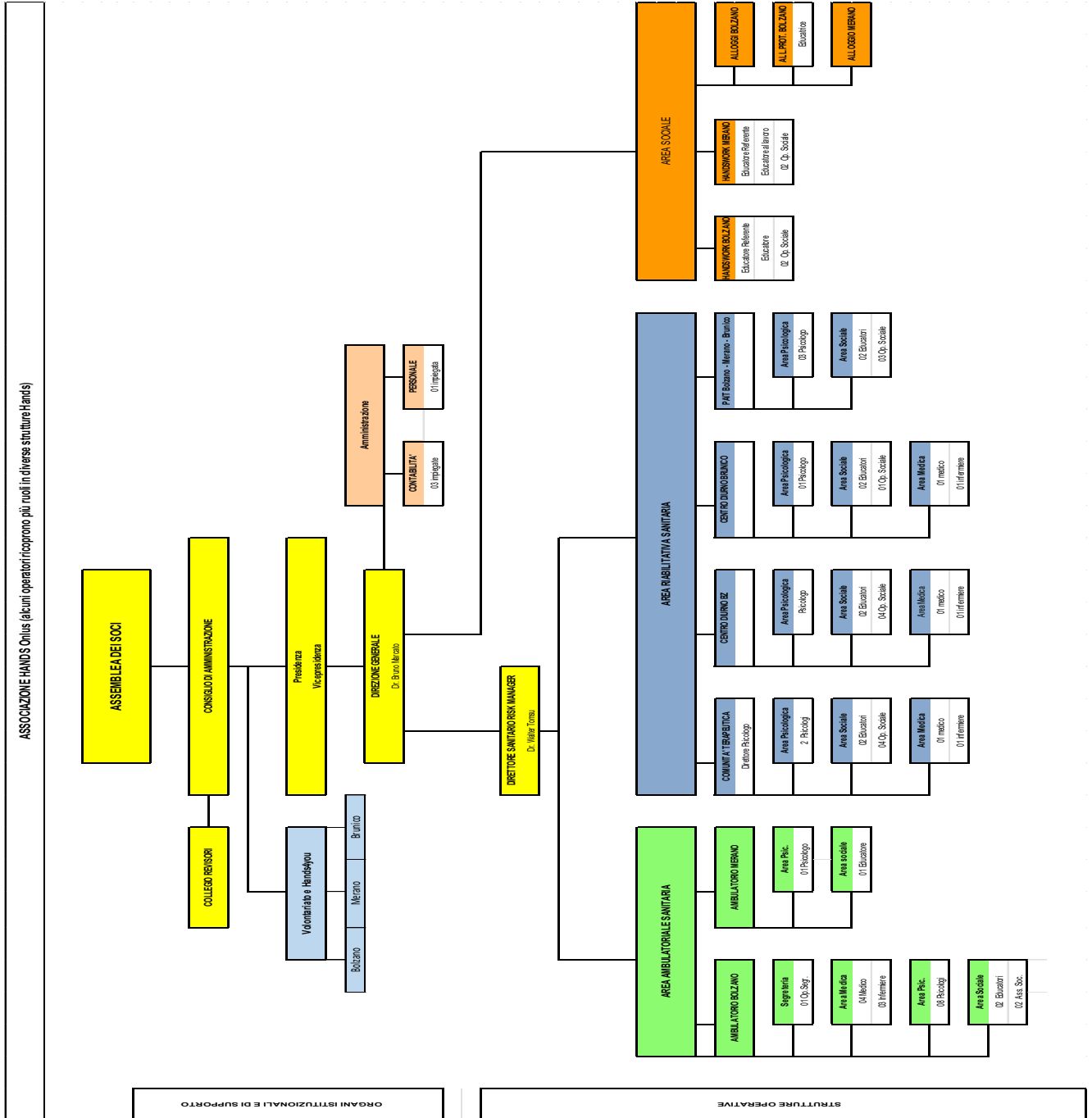


Dadurch stützt sich unsere Arbeit auf:

- Zugang zu sicherer und qualitativ hochwertiger Versorgung;
- Einheitliche Leistungserbringung;
- Definition der sogenannten diagnostisch-therapeutischen Behandlungspfade;
- Zentrale Rolle des Patienten;
- Versorgungskontinuität;
- Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte.



5. Organigramm





6. Unsere Dienstleistungen

Rechtssitz und Verwaltung

Adresse: Bozen - Duca-d'Aosta-Allee 100

E-mail: info@hands-bz.it

pec: hands@pec-bz.it

Telefon: 0471-080101

Ambulatorium Hands

Bozen

Adresse: Bozen - Duca-d'Aosta-Allee

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Telefon: 0471-270924

E-Mail: ambulatorio@hands-bz.it

Das Ambulatorium von HANDS ist mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb vertragsgebunden. Die Einrichtung bietet ihre fachärztlichen Leistungen ticketfrei und ohne Überweisung des Hausarztes/der Hausärztin an. Bei Missbrauch oder Abhängigkeit können Betroffene und deren Angehörige in Bozen oder Meran ein Erstgespräch vereinbaren und finden ein offenes Ohr und Hilfe. Nach einer anfänglichen Beurteilungsphase wird, falls erforderlich, ein individuelles Therapieprogramm je nach den Bedürfnissen der betroffenen Person abgesprochen.

Das Personal

Abhängigkeit ist eine komplexe Pathologie, deren Behandlung und Überwindung koordinierte Maßnahmen mehrerer Fachpersonen erfordert. Im Ambulatorium arbeiten eigens für die Behandlung von Abhängigkeiten geschulte Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, psychotherapeutische Fachkräfte, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten sowie Erziehungsfachkräfte.

Dienstleistungen:

- Psychologische Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien;
- Psychotherapie für Einzelpersonen und Familien;
- Psychologische Beratung für Angehörige/Freundinnen und Freunde;
- Therapiegruppen;
- Fachärztliche Untersuchungen, Organisation und pharmazeutische Betreuung zur Überwachung der klinischen Behandlung und Rehabilitation;
- Entwöhnung und medikamentöse Entzugsbehandlungen bei Alkoholabhängigkeit vor Ort oder mittels Überweisung in fachärztliche Gesundheitseinrichtungen;
- Rehabilitationsprogramme und Überweisungen in Therapiegemeinschaften;



- Rehabilitationsprojekte in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten sowie Wiedereingliederungsmaßnahmen (sozial und beruflich);
- Beratung, Information und Sensibilisierung;
- Beurteilung und Beratung bei Erneuerung der Fahrerlaubnis (nach Führerscheinentzug bei Alkohol am Steuer);
- Alkoholberatung bei gerichtlichen Auflagen;
- Integrierte Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der öffentlichen und privaten Sozial- und Gesundheitsdienste;
- Spezifische Behandlungen für neue Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming, soziale Medien);

Das HANDS-Ambulatorium ist nicht für gesundheitliche oder soziale Notfallmaßnahmen ausgerüstet.

Meran

Adresse: Meran - Kuperion-Straße 8

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 14:00 Uhr
Freitag auch von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Telefon: 344 266 4854

E-Mail: merano@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Das Ambulatorium HANDS bietet zweisprachige Fachdienstleistungen in Form von Information, Prävention, Behandlung und Rehabilitation. Der Dienst richtet sich an Menschen mit problematischem oder pathologischem Konsum von Alkohol und Medikamenten sowie mit Glücksspiel-Abhängigkeit und neuen Abhängigkeiten von digitalen Medien und steht auch den Angehörigen der Betroffenen zur Verfügung. Wir arbeiten eng mit öffentlichen und privaten Gesundheitsdiensten zusammen und ergänzen die Arbeit der öffentlichen und privaten Sozialdienste für einen bestmöglichen Umgang mit sozialen und familiären Problemen.

Unsere Mitarbeiter

- eine Psychotherapeutin

Zugang

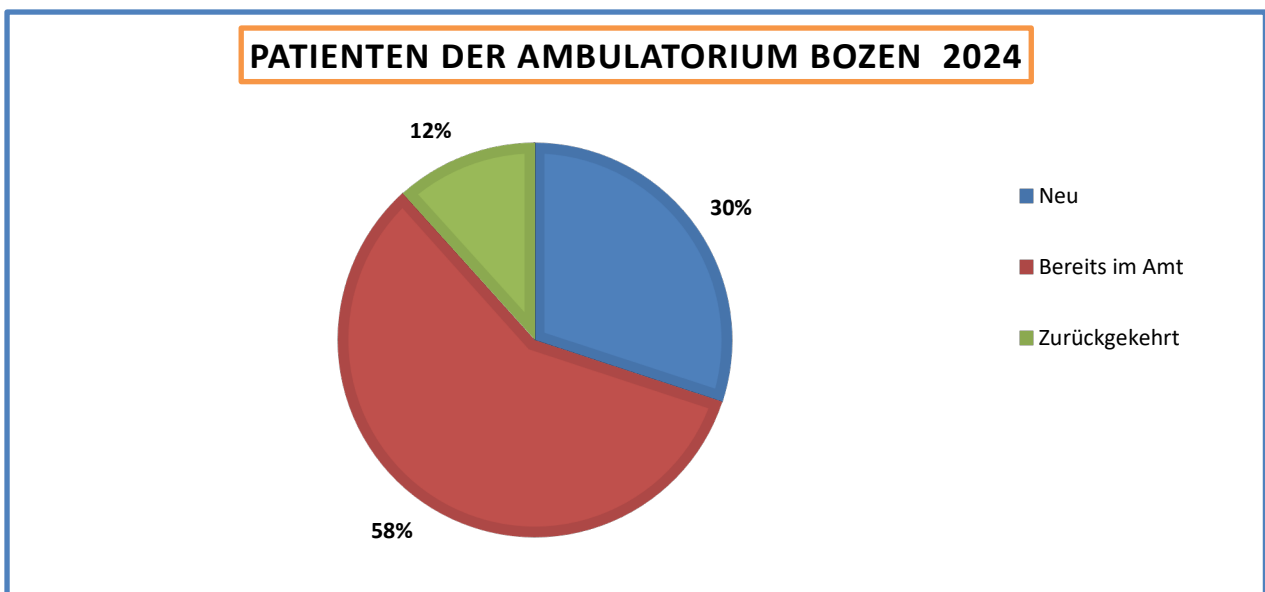
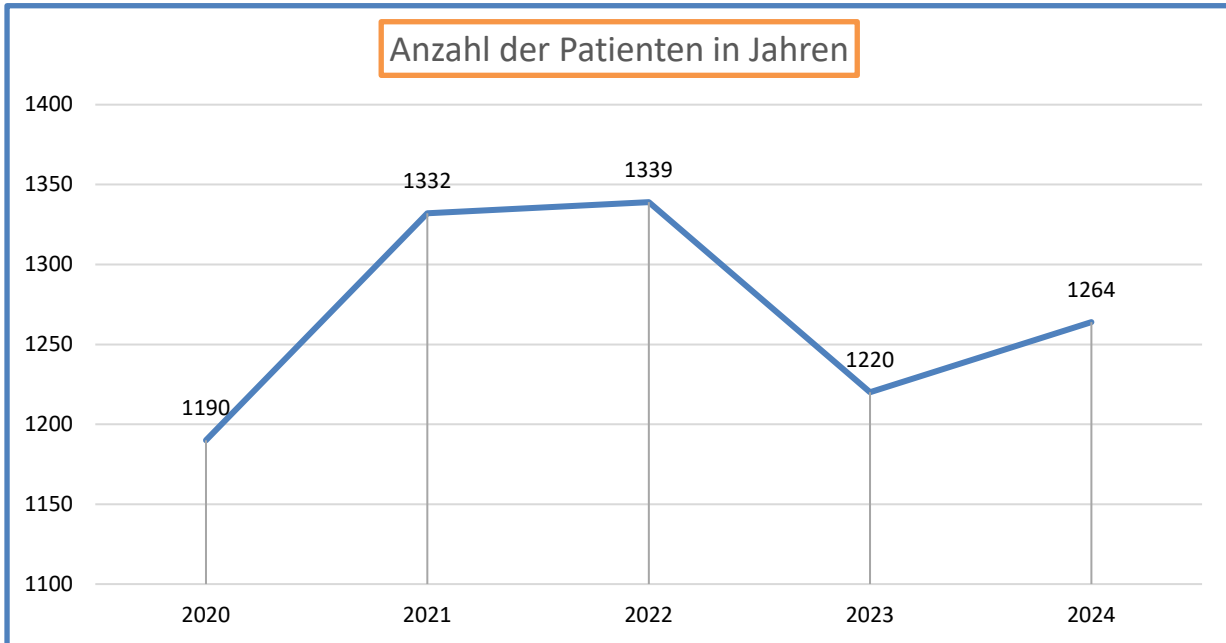
Der Zugang erfolgt nach einem telefonisch oder per E-Mail vereinbarten Termin. Alle Dienstleistungen sind ticketbefreit und erfordern keine ärztliche Verschreibung.

Dienstleistungen

- Beratung, Information und Sensibilisierung;
- Integrierte Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der öffentlichen und privaten Sozial- und Gesundheitsdienste;
- Ambulante Behandlung neuer Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming etc.);
- Von klinischem Fachpersonal geleitete Gruppen.

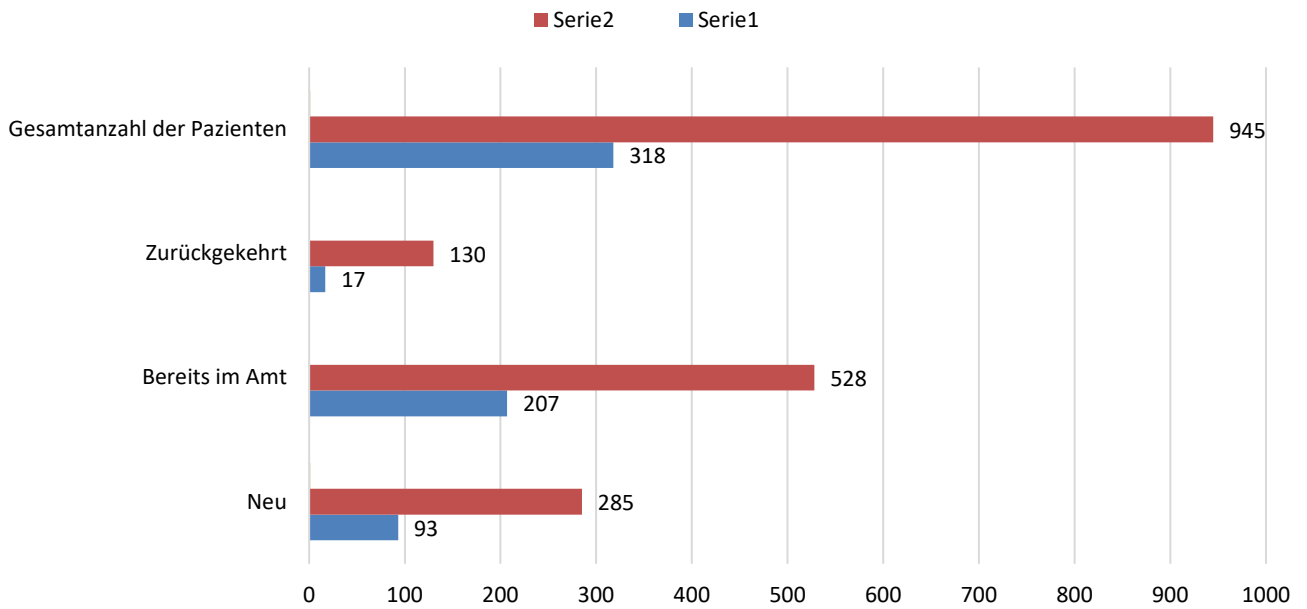


Das Ambulatorium HANDS bietet keine Notfallmaßnahmen an. Alle anderen medizinischen und sozialen Dienstleistungen werden vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran in der Goethe-Straße 7 durchgeführt Tel 0473-251760 e-Mail serd.me@sabes.it.

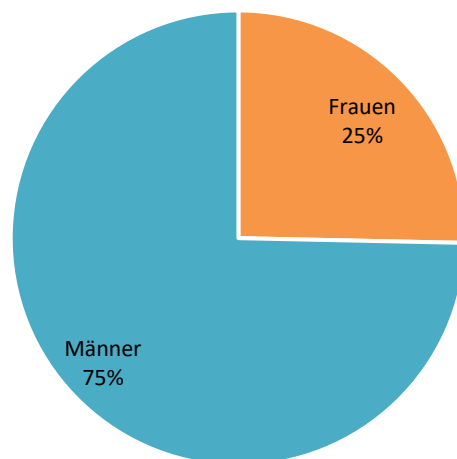




Patienten der Ambulatorium Bozen 2024

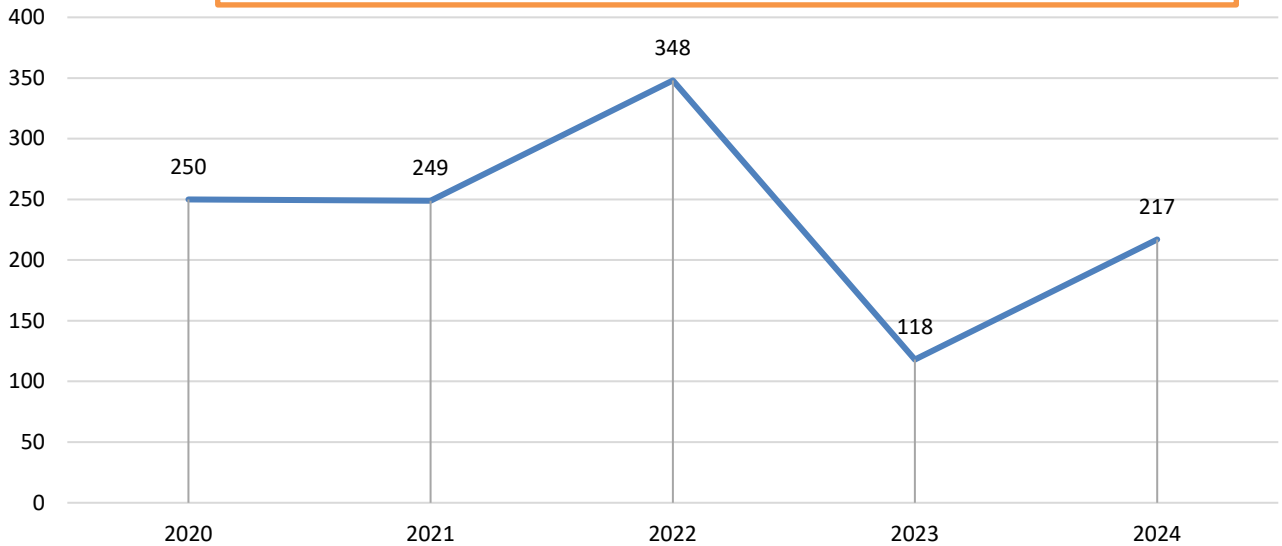


Männer und Frauen

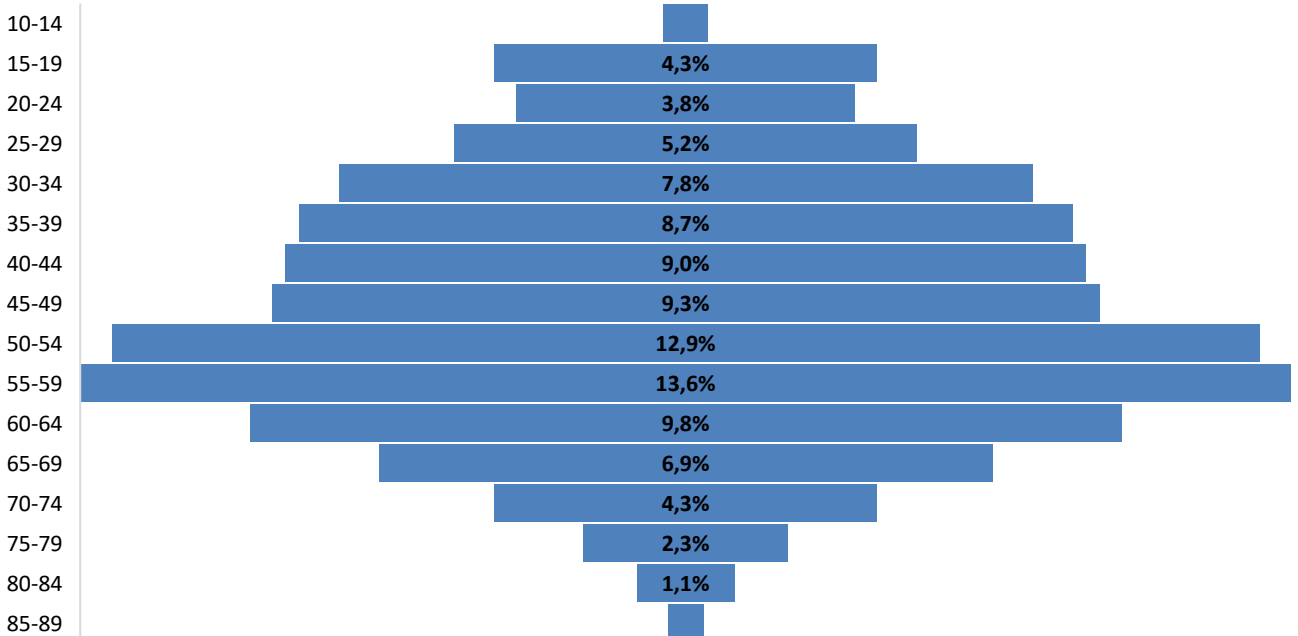




Anzahl der Nutzer für medizinisch-rechtliche Zulassungsprüfungen

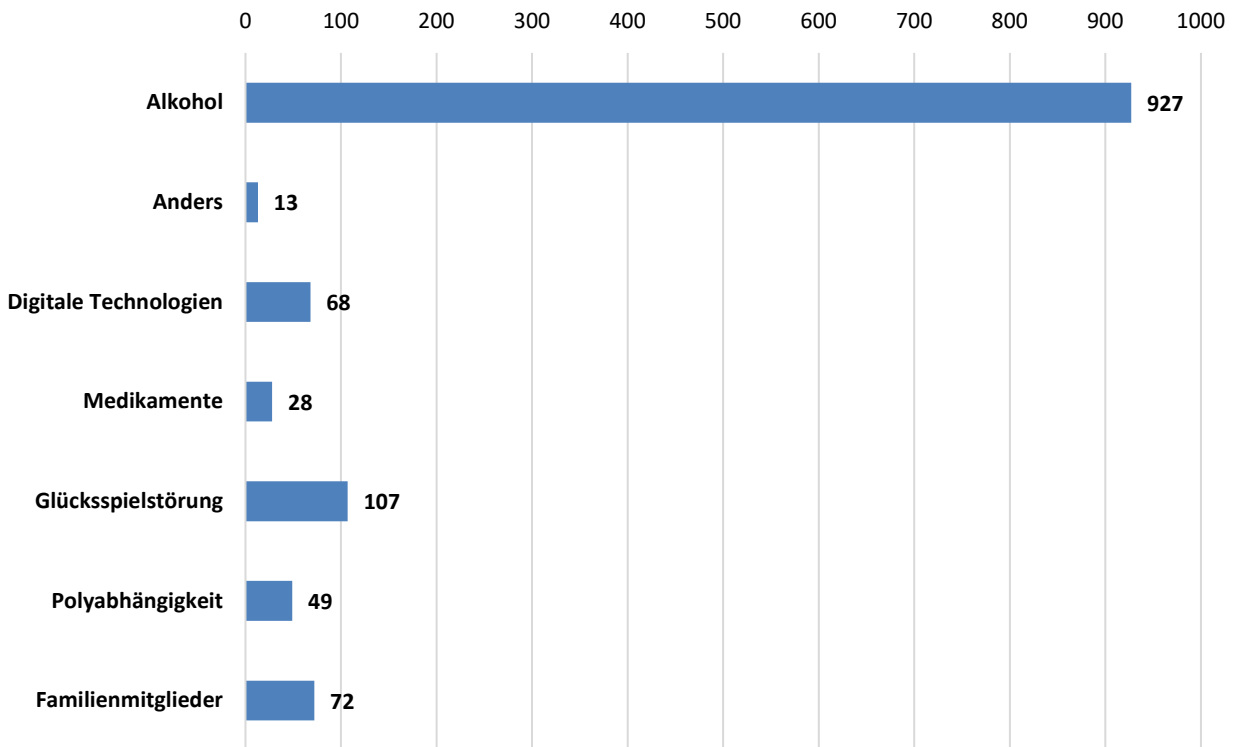


Anzahl der Patienten

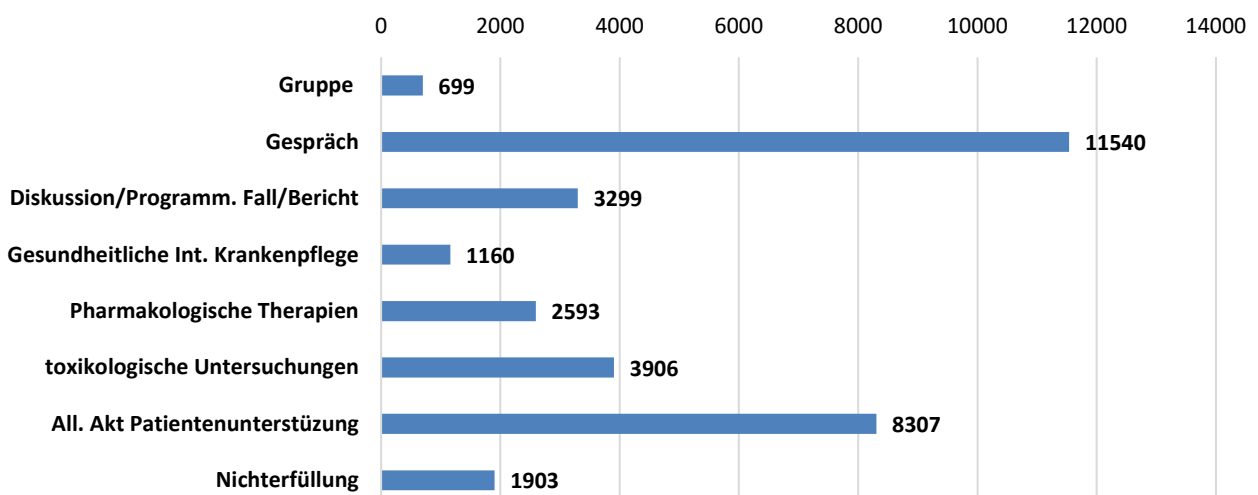




Grunde der Aufnahme

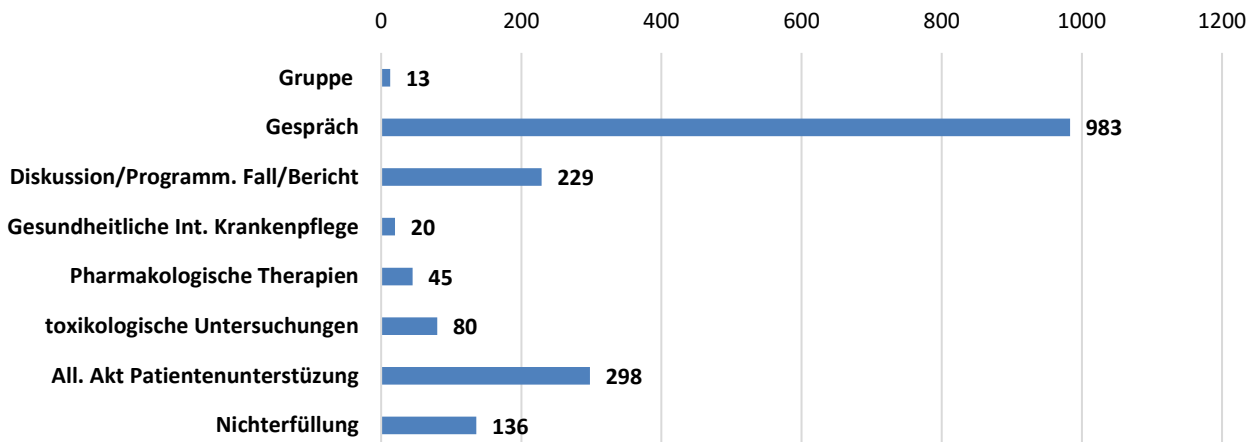


Direkte Dienstleistungen für Patienten insgesamt - Bozen

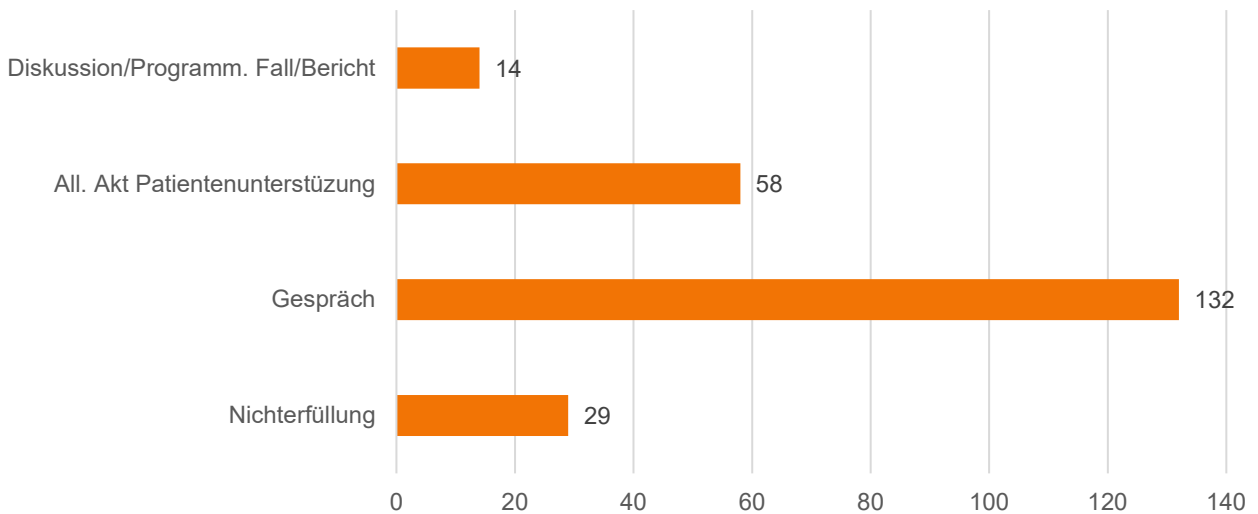




Direkte Dienstleistungen für Patienten - Gap



Direkte Dienstleistungen für Patienten insgesamt - Meran





Bozen Ziele für 2024

PSYCHOLOGISCHER BEREICH

- **Klinische Arbeit:** Präzisere Definition des Konzepts psychologischer Arbeit im Ambulatorium. – **erreicht**
- **Klinische Arbeit/Ausbildung:** Verhaltensabhängigkeiten (Glücksspiel und Gaming ausgeschlossen), affektive Abhängigkeit, Betrug:
 - Beurteilung der Inzidenz unter den im Ambulatorium übernommenen Fällen des Jahres 2023 und der ersten Monate des Jahres 2024 mithilfe eines Rasters. – **erreicht**
 - Einrichtung einer internen Arbeitsgruppe psychologischer Fachkräfte zur Besprechung des Phänomens. – **Teilweise erreicht, wird in abgewandelter Form unter die Ziele für das Jahr 2025 aufgenommen**
- **Ausbildung:** Ausweitung der Kontakte und der gegenseitigen Kenntnis italienischer und ausländischer TG durch Besuche bzw. Einladungen. Jenseits der Arbeit mit einzelnen TG: Auswertung der allfälligen Einbindung der großen Vereinigungen, die mehrere TG in Nordwestitalien leiten (San Gaetano, Ceis, Comunità dei giovani), um ein umfassenderes Bild des bestehenden Angebots zu erhalten. – **Teilweise erreicht, begrenzt auf Trentino-Südtirol**
- **Organisation:** Bessere Koordination, Planung und Abstimmung der Präventionsmaßnahmen, sowohl intern bei HANDS als auch im Netz mit den übrigen Diensten im Land. – **erreicht durch die Teilnahme am Südtiroler Koordinierungstisch zur Prävention.**
- **Organisation:** Versuchsweise Anwendung eines neuen System zur Verwaltung und Aufteilung der Erstgespräche. – **erreicht**

MEDIZINISCHER BEREICH

- **Organisation** – Weiterführung der Arbeiten im Hinblick auf die Eröffnung des Zentrums Buchholz. – **erreicht**
- **Organisation** – Verbesserung der Zusammenarbeit des Gesundheitspersonals durch periodische Treffen. – **erreicht**
- **Organisation** – Dem übrigen Team die endgültige Version der „Richtlinien für den Gesundheitsbereich“ vorlegen. **Fast vollständig erreicht (ausständig ist lediglich das**



Verfahren für Obligatorische Gesundheitsuntersuchungen/Obligatorische Behandlung (TSO/ASO), welches in Kürze vorgestellt wird)

- **Organisation** – Möglichkeit des Zugriffs auf das Dokumentenmanagementsystem GEDI. – **erreicht**
- **Organisation** – Betrauung des Pflegepersonals mit dem Aufgabenbereich Front Office ab Oktober. – **erreicht**
- **Organisation** – Planung fester wöchentlicher Zeiten, zu denen medizinisches und psychologisches Personal für unvorhergesehene Fälle und Dringlichkeiten zur Verfügung steht. – **erreicht**
- **Organisation** – Regelung der Anwesenheiten des Pflegepersonals der Gemeinschaften und im Tageszentrum. – **erreicht**

SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH

- **Ausbildung** – Überwachung der Fälle im Einzugsgebiet. – **erreicht**
- **Organisation** – Bestimmung von Richtlinien für den sozialpädagogischen Bereich. – **erreicht**
- **Organisation** – Bestimmung von Richtlinien für die Aktivierung individueller Betreuungsprojekte und des ambulatorischen Erziehungsdienstes. – **Teilweise erreicht, wird in abgewandelter Form unter die Ziele für das Jahr 2025 aufgenommen.**

Ziele für 2025

ALLGEMEINE ZIELE

- **Klinische Arbeit:** Umorganisation der Gruppen im Ambulatorium: Wiedereinführung der italienischsprachigen Frauen- und Angehörigengruppe;
- **Organisation:** Aktualisierung des Kooperationsprotokolls für Ambulatorium und Psychologischer Suchtberatung am Krankenhaus (Consulenza Psicologica per le Dipendenze in Ospedale, CPDO);
- **Forschung:** Ausarbeitung eines qualitativen Forschungsprojekt (Thema, theoretische Prämissen und Durchführungsmethode) in Zusammenarbeit mit dem Institute of Constructivist Psychology ICP. Das Projekt wird 2026 umgesetzt;



- **Organisation:** Präzisere und allgemein akzeptierte Definition der Einpflege von (direkten und indirekten) Leistungen in das System GEDI im Sinne der weiteren Vereinheitlichung der Daten. Vervollständigung der nach SIND-Spezifikationen eingetragenen Anamnese-Daten;
- **Organisation:** Eröffnung eines Beratungsschalters für bürokratische Verfahren der Patientinnen und Patienten des Ambulatoriums in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen von Hands4you;
- **Klinische Arbeit:** Aktualisierung des Trinktagebuch-Tools, auch als App;
- **Ausbildung:** Organisation einer internen Weiterbildung für alle Dienste und Freiwilligen zum Thema Glücksspielsucht und Gaming Addiction;
- **Forschung:** Formulierung von Fragebögen und Zielen der statistischen Erfassung der Verbreitung des Glücksspiels in Südtirol für die Astat-Umfrage 2026 (10 Jahre nach der letzten Erfassung) in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Spielsucht;
- **Organisation:** Ausarbeitung der Richtlinien und der Ziele für die Bekämpfung des pathologischen Glücksspiels (Prävention, Pflege und Ausbildung/Forschung) im Dreijahreszeitraum 2025-2028 in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Spielsucht.

PSYCHOLOGISCHER BEREICH

- **Forschung/Ausbildung:** Suche nach Daten und klinischen Informationen über noch nicht im Ambulatorium behandelte Verhaltensabhängigkeiten in der Literatur, gegebenenfalls mit der Unterstützung von Praktikantinnen/Praktikanten im Hinblick auf eine interne Ausbildung zum Thema;
- **Klinische Arbeit/Organisation:** Ausbildung mindestens einer psychologischen Fachkraft zur spezifischen Behandlung von Glücksspielstörungen, um das bereits in diesem Bereich aktive psychologische Team zu erweitern;
- **Klinische Arbeit/Forschung:** Verbesserung der Erfassung von Anamnesen und epidemiologischen Informationen bei den Zugängen zum Dienst und der Dropouts von pathologischen Spielerinnen und Spielern;
- **Klinische Arbeit/Ausbildung:** Besuch von stationären Einrichtungen außerhalb des Landes, die mit spezifischen Behandlungen besser auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit bestimmten Merkmalen eingehen (z. B. kurzfristige stationäre Behandlung für pathologisches Spielverhalten);



MEDIZINISCHER BEREICH

- **Organisation:** Genauere Bestimmung der Mindestkriterien für Überweisung und Aufnahme in Therapiegemeinschaft und Tageszentrum seitens der entsendenden Dienste unter besonderer Berücksichtigung der medizinisch-psychiatrischen und psychopharmakologischen Aspekte;
- **Organisation:** Überarbeitung und Vereinheitlichung der Abschlussberichte des rechtsmedizinischen Verfahrens zur Wiedererlangung des Führerscheins. Im Idealfall wird das entsprechende Schema auch mit der Führerscheinkommission abgesprochen. Allgemeine Verbesserung der Kommunikation mit der Führerscheinkommission;
- **Organisation:** Digitale Verschreibungen für das gesamte ärztliche Personal des Ambulatoriums anstelle des „roten Rezepts“ in Papierform;

SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH

- **Organisation:** Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Verein „La Strada – Der Weg“ und dem DfA zur Neubestimmung der Rolle der individuellen Betreuungsprojekte (PAI) und der entsprechenden gemeinsamen Formulare und Unterlagen. Weiterführung der Arbeitsgruppe zu den Eingriffen im Einzugsgebiet;
- **Ausbildung:** Ausbildung des Personals zum Thema ICF-Recovery in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen von „La Strada – Der Weg“ und anschließende Organisation einer internen Selbstschulung der Mitarbeitenden, die den Kurs absolviert haben;
- **Organisation:** Aufnahme, Ausbildung, Einbindung und Neubestimmung der Rolle eines neuen sozialen Berufsprofils;



Meran

Ziele für 2024

- **Organisation:** Stärkung der Gruppen, Steigerung der Teilnahme und Zusammenarbeit mit der DfA (Meran) – **teilweise erreicht:** Die italienischsprachige Gruppe hat mit 6-7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Arbeit wieder aufgenommen, die deutschsprachige Gruppe verzeichnet weiterhin eine lediglich geringe Teilnahme;
- **Organisation:** Fortführung der vernetzten Arbeit mit DfA und den Vereinen im Einzugsgebiet, auch im Bereich Prävention – **nicht erreicht:** Das Interesse im Einzugsgebiet war im Laufe des Jahres gering – in Absprache mit dem Ambulatorium Bozen wurde eine interne Umorganisation der Präventionsprojekte vereinbart;
- **Organisation:** Größere Sichtbarkeit für den Verein durch Verteilung von Informationsmaterial und offene Veranstaltungen für die Stadtbevölkerung (Meran) – **teilweise erreicht:** Es wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet – die Informationsbroschüre wird derzeit fertiggestellt.

Ziele für 2025

- **Klinische Arbeit:** Aufstockung der Teilnahme an den Gruppen, auch durch eine stärkere Partnerschaft mit der DfA;
- **Organisation:** Größere Sichtbarkeit für den Verein durch Verteilung von Informationsmaterial (Broschüren) und Veranstaltungen;
- **Organisation:** Stärkung der Brückenfunktion zwischen der Therapiegemeinschaft und dem Sitz Meran durch Veranstaltungen für ehemalige Patientinnen und Patienten der TG;
- **Organisation:** Leitung einer Unterkunft für Frauen;
- **Organisation:** Umgestaltung des Freiwilligenzentrums – die Einrichtung soll attraktiver werden, zusätzlich sollen strukturierte, klar umrissene Tätigkeiten und Treffen organisiert werden;
- **Ausbildung:** Überwachung des Teams Meran, Teilnahme am ICF-Kurs und an den periodischen Treffen für Hauspflegeteams;



Therapiegemeinschaft Hands

Adresse: Bozen – Rentscher-Straße 42, Bozen

Öffnungszeiten Heimbewohner: rund um die Uhr (auch an Feiertagen)

Tagesheimbewohner: von Montag bis Samstag von 8.30 – 17.00 Uhr

Telefon: 0471-980721

E-Mail: ctbz@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Die Therapiegemeinschaft ist eine Aufnahmeeinrichtung, in der Menschen gemeinsam mit Anderen klinische, rehabilitative und pädagogische Angebote nutzen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. Eine Therapiegemeinschaft ist ein „einzigartiges und komplexes“ Setting, in dem alles einem rehabilitativen Zweck dient (nichts geschieht zufällig). Es ist ein „neutraler und schwebender Raum“, der das Hinterfragen von Beziehungsdynamiken, süchtig machenden/regressiven, emotionalen und adaptiven Prozessen begünstigt, die sich im Alltag ergeben, um den Betroffenen ihr eigentliches Sein zurückzugeben.

Phasen:

- Aufnahme und Bewertung
- Einzel- und Gruppentherapie
- Wiedereingliederung

Unsere Mitarbeiter

- Direktor Psychotherapeut
- Arzt Krankenschwesterin Pädagogen
- Betreuungsfachkräfte für Therapiegemeinschaften/Sozialbetreuer (OSA)/gleichgestellte Ehrenamtliche

Zugang

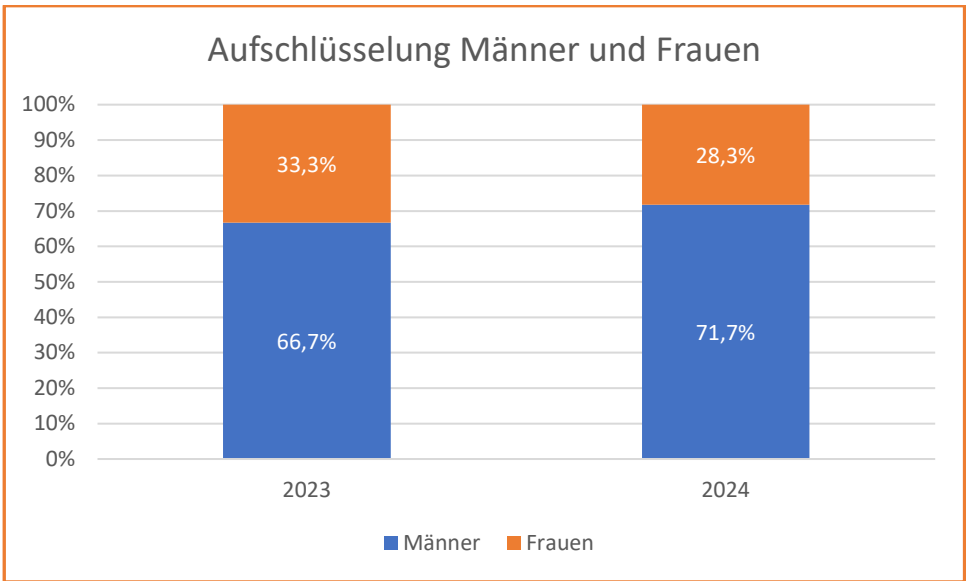
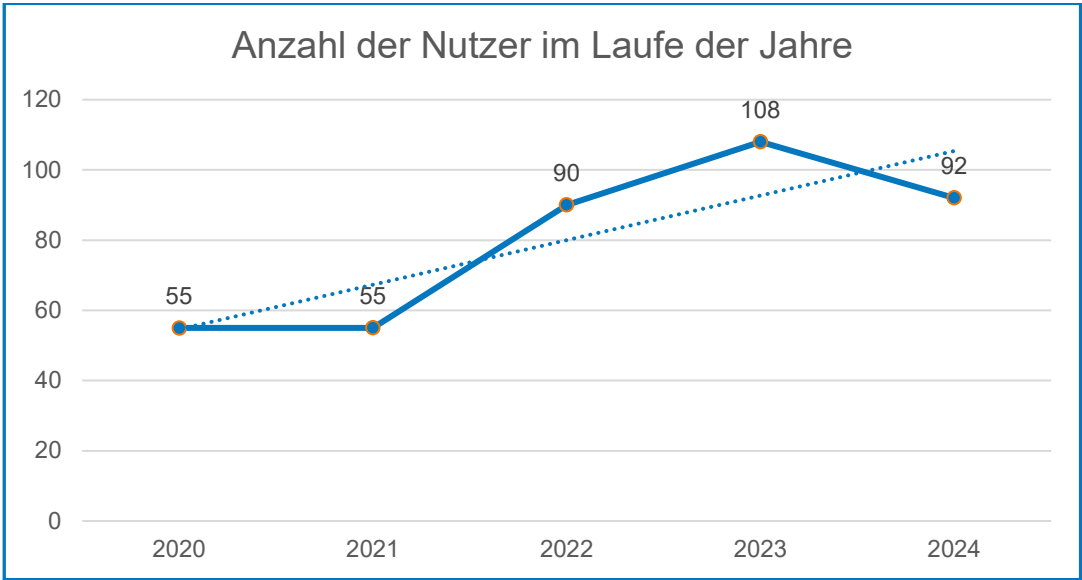
Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisungen erfolgen über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos; bei Aufenthaltsbeginn ist eine Kautions von 50,00 € erforderlich, die nach dem Aufenthalt wieder zurückerstattet wird.

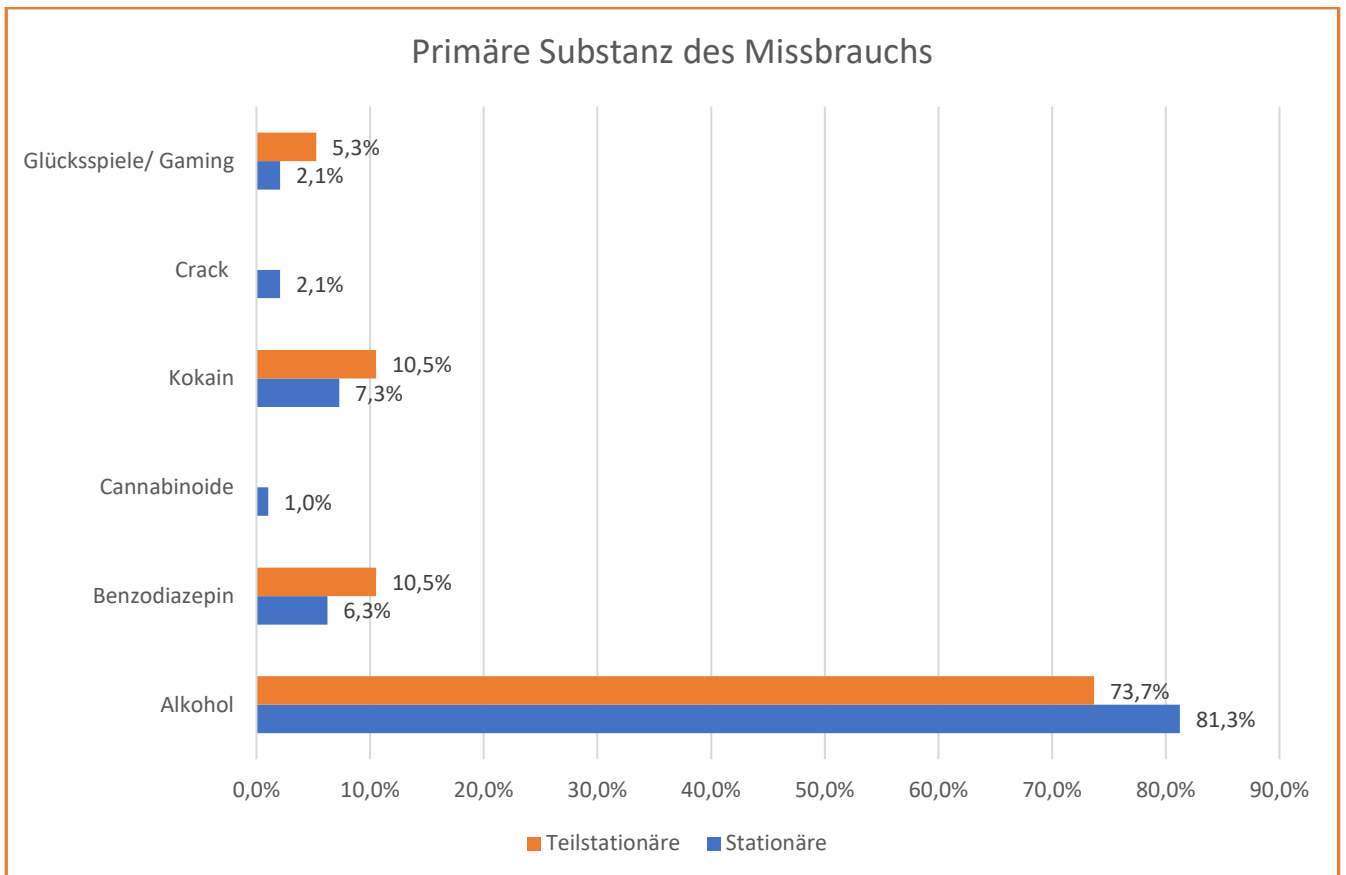
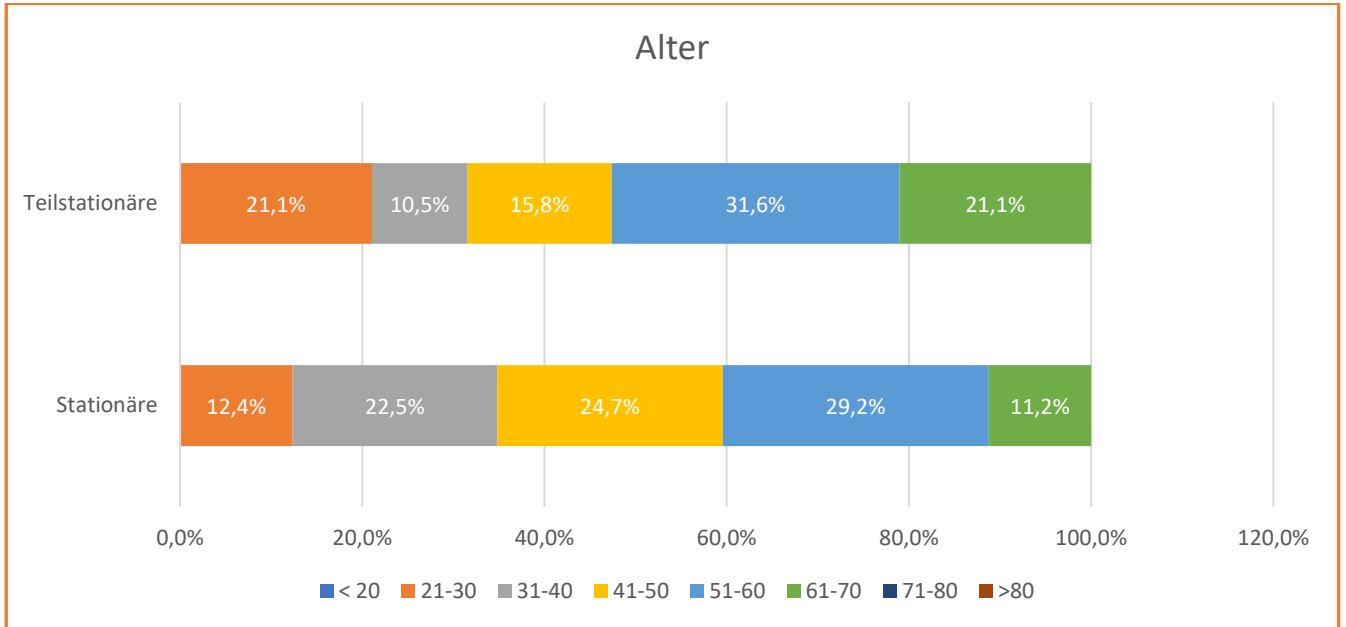
Leistungen

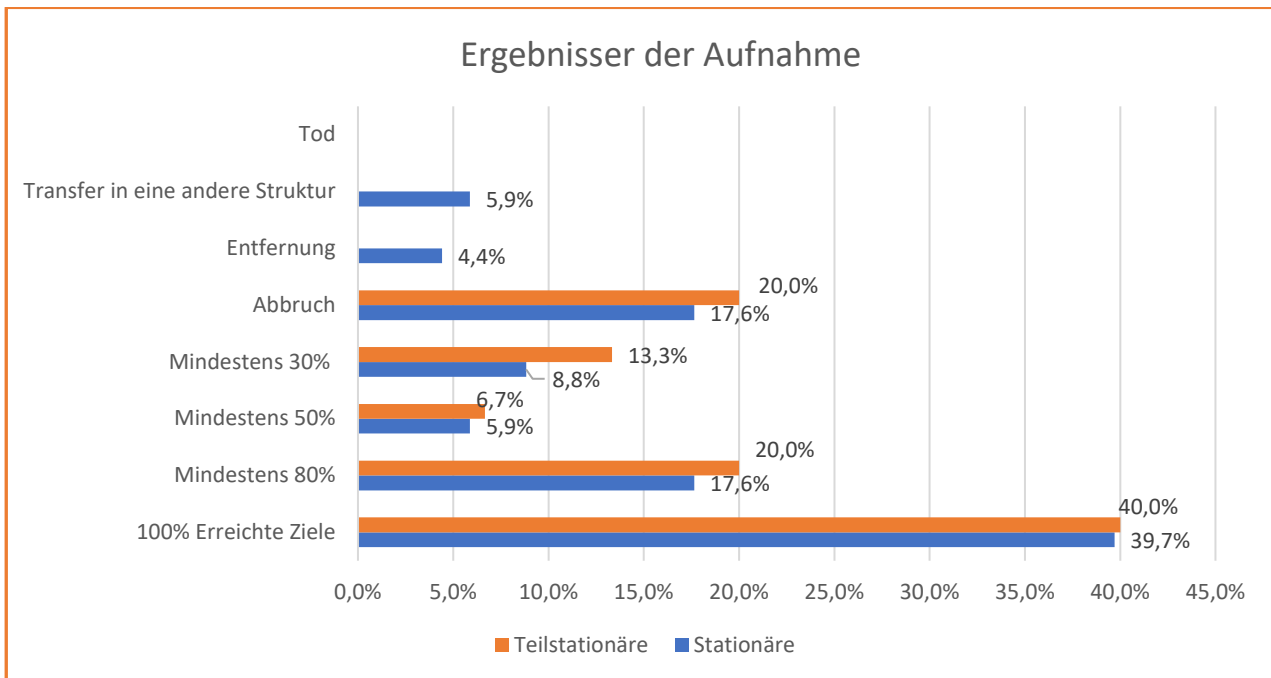
24 Betten, davon 2 für Notfälle, 5 teilstationäre Betten, sowie 5 Betten für die Phase der Wiedereingliederung

Aktivitäten

- Psychotherapeutische Gruppen, klinische Gespräche;
- Psychoedukative Gruppen (Seminare, Hygiene, Ernährung, usw.);
- Körperorientierte Techniken (Achtsamkeit, Bogenschießen);
- Kunstwerkstätten (Keramik, Malerei, Musiktherapie, Gartenarbeit).







Ziele für 2024

- **Organisation** – Prüfung der Möglichkeit, aus der Wohnung für Frauen eine Wiedereingliederungs-Wohnung für Frauen zu machen – **erreicht**.
- **Ausbildung** – Ausbildung zu medizinischen und pharmazeutischen Themen sowie zur Erste Hilfe – **erreicht**.
- **Klinische Tätigkeit** – Saisonale und gemeinsam abgestrichene Planung der ergotherapeutischen Angebote – **erreicht**.
- **Klinische Tätigkeit** – Definition einer stärker auf Austausch beruhenden pädagogischen Arbeitsweise mit Feedbacks zu den Handlungen der Patient*innen – **erreicht**.
- **Klinische Tätigkeit** – Einholen von besseren medizinischen Unterlagen der neu aufzunehmenden Patient*innen – **erreicht**.

Ziele für 2025

- a) Formelle Eröffnung der Einrichtung mit 29 Schlafplätzen und Sicherung;
- b) Ausarbeitung des Jahresprogramms für Tätigkeiten außerhalb der Einrichtungen;
- c) Erneuerung der Bodenbeläge in den Obergeschossen und der Klimaanlage;
- d) Verbesserung der pädagogischen Planung;



Tageszentrum Hands Bozen

Adresse: Bozen – Dante-Straße 18

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 8:15 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0471-058888

E-Mail: diurno@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Allgemeines Ziel des Tageszentrums ist die Aufnahme von noch instabilen Patienten, die gesundheitlich, sozial und psychologisch besonders beeinträchtigt sind und an Abhängigkeitserkrankungen leiden, um ihnen dabei zu helfen, medizinisch, psychologisch und sozial stabiler zu werden und eine ausreichend „gesunde“ Lebensqualität zu erreichen. Übergeordnetes Ziel des individuellen Behandlungsprojektes bleibt die Reduktion des Konsums bzw. idealerweise die Abstinenz, die aber stets nur im Hintergrund verbleibt, während es bei allen Maßnahmen und Aktivitäten primär darum geht, Bewusstsein und Verständnis dafür zu schaffen, dass Gesundheit und Wohlbefinden untrennbar mit dem Verzicht auf den Konsum von psychoaktiven Substanzen verbunden sind. Zielgruppe des Tageszentrums sind Patienten, die sich immer wieder an Gesundheitseinrichtungen wie Kliniken und Krankenhäuser wenden und sehr oft einen dringenden Entzug benötigen. Hinzu kommen zahlreiche Patienten, die bereits aus anderen Gründen gesundheitlich beeinträchtigt sind und nach einem Krankenhausaufenthalt Pflege, Unterstützung und Rehabilitation oder ein geschütztes Umfeld benötigen, bevor sie in andere Einrichtungen überwiesen oder aus diesen entlassen werden.

Unsere Mitarbeiter

- Klinischer Leiter Psychologe
- Erzieher
- Sozialbetreuer
- Krankenpfleger
- Arzt
- Psychologe
- Physiotherapeut
- ehrenamtliche Mitarbeiter

Zugang

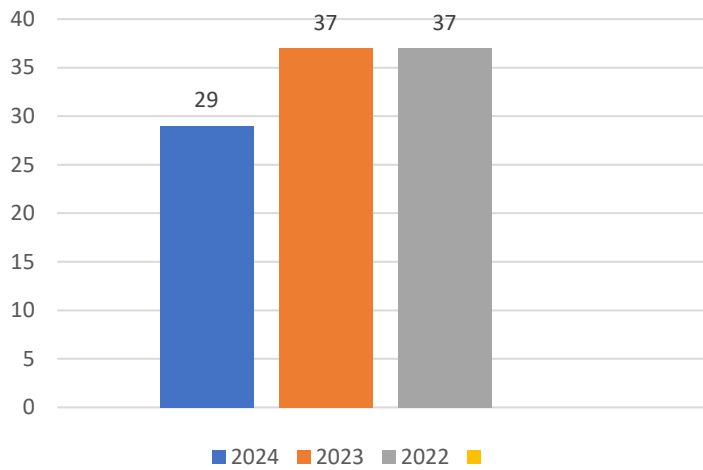
Verfügbarkeit: 15 Plätze. Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisungen erfolgen über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos. Am Beginn ist eine Kautions von 50,00 € erforderlich, die nach dem Aufenthalt wieder zurückerstattet wird.

Leistungen

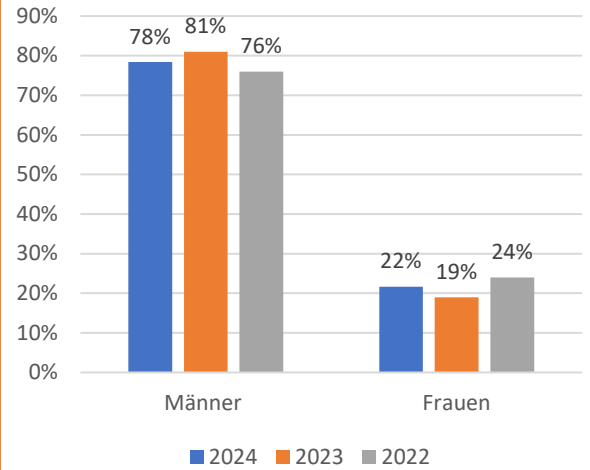
- Psychologische unterstützende Gespräche (in der Gruppe und für Einzelpersonen);
- Psychoedukative Gruppen (Seminare, Hygiene, Ernährung usw.);
- Körperorientierte Techniken (Yoga, Achtsamkeit, Pilates, Qi Gong, sanfte Gymnastik);
- Kunstwerkstätten (Keramik, Malerei, Musiktherapie, Gartenarbeit).



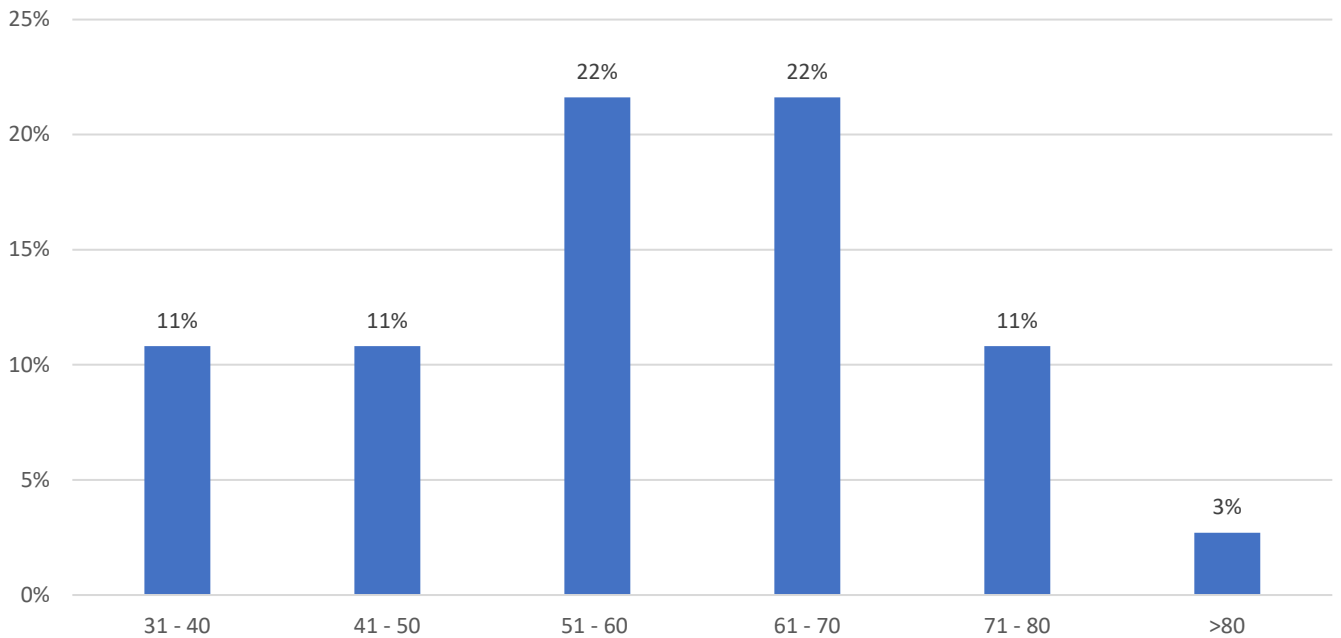
Anzahl der Nutzer im Laufe der Jahre

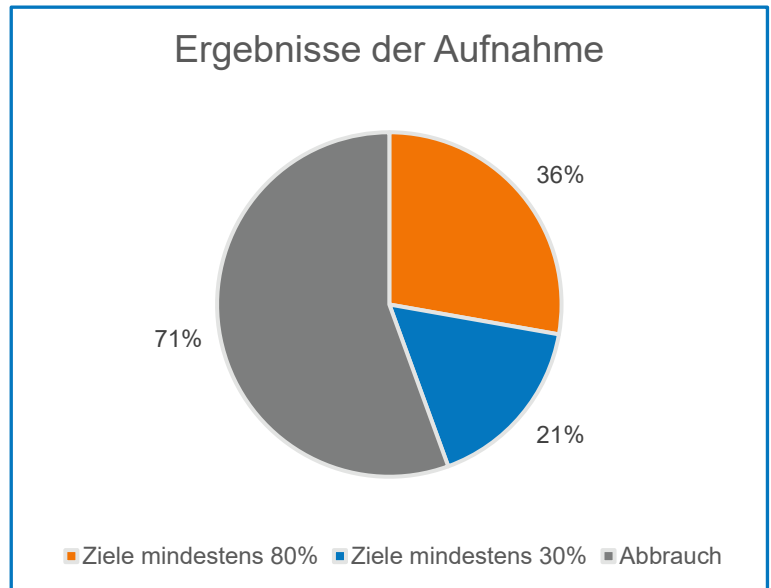
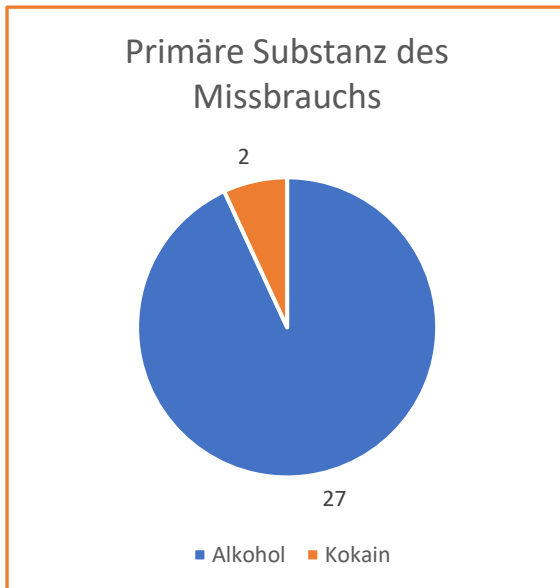


Männer und Frauen



Alter





Ziele für 2024

Klinische Arbeit: Aufnahme neuer Erfahrungsaspekte in die interne und externe klinische Vision des Projekts.

Verstärkte Vermittlung der „Kultur des Wohlbefindens“ und der Verbesserung des Lebensstils, wobei der Schwerpunkt nicht auf der reinen Schadensminderung liegt.

Klinische Arbeit: Ausnahme als Instrument des individuellen Projekts und Vermittlung dieser Besonderheit des Dienstes nach außen.

Im Jahr 2024 haben wir dem Netzwerk der Betreuerinnen und Betreuer in verschiedenen Kommunikationskontexten die Verflechtung zwischen Gruppen- und Einzelmaßnahmen erklärt und dabei den Schwerpunkt auf die Bedeutung gelegt, die der Ausnahme als Instrument zur individuellen Ausrichtung von Projekten zukommt. Das Betreuungsnetzwerk hat eingesehen, dass Ausnahmeregelungen für unsere Zielgruppe notwendig sind und es den Menschen ermöglichen, das Zentrum und gleichzeitig andere Betreuungsdienste zu besuchen – nicht zuletzt durch die Möglichkeit des flexiblen Zugangs zu unserer Einrichtung. Änderungen der Zeiten und der Besuchstage werden in jedem Fall mit dem Netzwerk vereinbart.

Klinische Arbeit: Steigerung der Professionalität des Teams durch klinische Supervision und individuelle Weiterbildung.

Im Jahr 2024 hat das Team an einer 15-stündigen Supervision mit dem Psychiater und Psychoanalytiker Dr. Goriano Rugi teilgenommen.

Klinische Arbeit: Aufrechterhaltung des Kontakts der Einrichtung nach außen mithilfe von klinischen, pädagogischen und kulturellen Angeboten für Team und Betreute außerhalb von HANDS.



Im Jahr 2024 fanden mehrere ungezwungene Treffen mit dem Tageszentrum Bruneck statt. Darüber hinaus wurden in Südtirol und außerhalb Ausflüge, Museumsbesuche und Fahrten zu Kulturveranstaltungen organisiert.

Organisation: Verstärkte Umsetzung des Programms „Sister“ und Digitalisierung der Unterlagen. Das Ziel wurde erreicht, insbesondere hinsichtlich der Archivierung von Unterlagen im Gesundheits- und Sozialbereich.

Organisation: Höhere Sichtbarkeit des Dienstes.

Ziel erreicht. Der Dienst wurde dem aktuellen Team der DfA vorgestellt. Dabei wurde die Flexibilität der Infrastruktur betont, dank der das Zentrum zu verschiedenen Zeitpunkten der individuellen Betreuungsprogramme der Suchtdienste genutzt werden kann. Dies gilt auch im Falle von therapeutischen Überweisungen oder Hausarrest, d. h., alternativen Maßnahmen zur Gefängnishaft.

Organisation: Ankauf neuer Möbel und Haushaltsgeräte, um die Räumlichkeiten komfortabler zu gestalten.

Die Möbel wurden gekauft und in den Räumen der Werkstätte und im Entspannungsbereich der Tagesstätte montiert.

Organisation: Wiederaufbau des Pflegedienstes in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal des Ambulatoriums.

Ziel erreicht mit der wöchentlichen Anwesenheit der Pflegekräfte im HANDS BZ-Ambulatorium unserer Einrichtung. Auch der Kontakt mit dem Ambulatorium wurde im Hinblick auf die Zusammenarbeit bei der Aufnahme der Patientinnen und Patienten verstärkt.

Organisation: Handhabung aktueller und zukünftiger Personalwechsel bei Gewährleistung der Kontinuität der Projektvision und der Qualität der Maßnahmen.

Ziel erreicht, das Team ist stabil.



Ziele für 2025

Klinische Arbeit

- Fortsetzung der Supervision mit Dr. Chiara Lui von ICP. Dabei soll die Frage vertieft werden, wie sich die Mitarbeitenden des Zentrums in der helfenden Beziehung, im breiteren Kontext der Betreuung unserer Zielgruppe und vor allem im Kontakt mit den Betreuten fühlen.
- Fortsetzung der kontinuierlichen Weiterbildungsmaßnahmen für die einzelnen Mitarbeitenden.
- Aktualisierung des Themas Körperpflege und psychisches bzw. körperliches Wohlbefinden bei den Betreuungsmaßnahmen mit Einsatz von medizinischen Geräten, die in den vergangenen Jahren angeschafft wurden (Magnetfeldtherapie, Infrarotlampe etc.).
- Teilnahme des gesamten Teams an Aktivitäten zur klinischen Organisation der Einrichtung und des Versorgungsnetzes (z. B. an den Mittwochs-Teams im HANDS-Ambulatorium, Netzwerk-Sitzungen oder Konferenzen).

Tätigkeit und Organisation

- Musiktherapie-Kurs mit 13 Einheiten unter der Leitung der Musiktherapie-Praktikantin und Musikerin Giorgia Bertolani.
- Beteiligung am Projekt „Masken“, das von einem Kollegen aus dem Tageszentrum Bruneck organisiert wurde.
- Keramikarbeit mit Drehscheibe unter der Leitung unserer Kollegin Matilde Guarda und auf dem Gebiet der Keramik erfahrenen Freiwilligen von HANDS.
- BRAINTRAINING als wöchentliche Aktivität mit unseren Kolleginnen Francesca Noselli und Barbara Zandarco.
- Wöchentliche Wellness-Nachmittage mit korrekter, individuell abgestimmter Verwendung der BEMER-Magnetfeldtherapie-Matte, Midilight, Infrarotlampe etc.
- Fortführung der Teilnahme an Kulturevents und Ausflügen in die Natur.

Raumpflege

- Sanierung des Badezimmers.
- Renovierung einiger Räume und Gestaltung mit Farben und Wandmalereien durch das Team in Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzern.



Tageszentrum und PAIT Bruneck

Adresse: Bruneck – Außerragen 16

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr

Telefon: 380 264 0567

E-Mail: centrebk@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche – Tageszentrum

Das allgemeine Ziel des Tageszentrums ist die Aufnahme von Patientinnen und Patienten, die sich noch in einer labilen Phase befinden, insbesondere in gesundheitlicher, sozialer und psychologischer Hinsicht beeinträchtigt sind und unter Missbrauchs- und Suchtstörungen leiden. Es wird eine gesundheitliche Verbesserung und eine psychosoziale Stabilisierung unter Aufrechterhaltung einer ausreichend „gesunden“ Lebensqualität angestrebt. Das Hauptziel des Projekts besteht in einer Verringerung des Konsums, idealerweise Abstinenz. Dabei steht die Abstinenz allerdings nicht im Vordergrund: Vielmehr sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen und Aktivitäten das Bewusstsein und das Verständnis dafür stärken, dass der Verzicht auf psychoaktive Substanzen Vorteile für Gesundheit und Wohlbefinden bringt. Die Zielgruppe des Tageszentrums sind Patientinnen und Patienten, die konstant in Gesundheitseinrichtungen wie Kliniken und Krankenhäusern betreut werden und häufig eine „dringende“ Entgiftung benötigen. Daneben gibt es auch viele Patientinnen und Patienten, die anderweitig gesundheitlich beeinträchtigt sind und nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Pflege und Unterstützung sowie Rehabilitationsmaßnahmen bzw. vor der Aufnahme in andere stationäre Einrichtungen oder nach der Entlassung ein geschütztes Umfeld benötigen.

Unsere Tätigkeitsbereiche – individuelle territoriale Betreuungsprojekte (PAIT)

Das individuelle Betreuungsprojekt zielt auf die Wiedererlangung/Aufrechterhaltung der Autonomie im täglichen Leben und auf die Steigerung der sozialen Teilhabe ab. Es muss den Bedürfnissen der Person Rechnung tragen, wobei besonderes Augenmerk auf ihre Erwartungen und ihre Lebensqualität gelegt wird. Das Rehabilitationsprojekt ist daher das Instrument, um Selbstständigkeit oder ein ausreichend gutes Leben zu planen und wird vom überweisenden Dienst, vom zuständigen Betreuungspersonal, der betroffenen Person und gegebenenfalls deren Familie ausgearbeitet. Ausgehend von ihrem „sozialen Funktionsniveau“, ihren wirtschaftlichen und primären bzw. sozialen Ressourcen sollen dabei gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten deren Bedürfnisse ermittelt, Ziele festgelegt und Strategien zur Umsetzung bestimmt werden.

Personal

- Psychologische Fachkraft
- Erziehungsfachkraft/Sozialbetreuerin oder Sozialbetreuer
- Fachkraft für berufliche Eingliederung
- Freiwillige



Leistungen

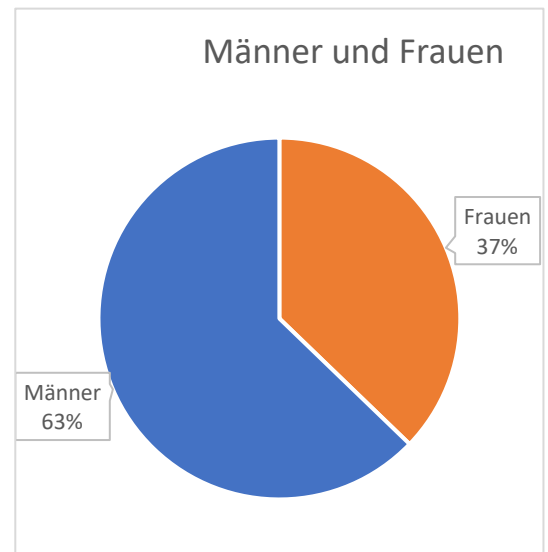
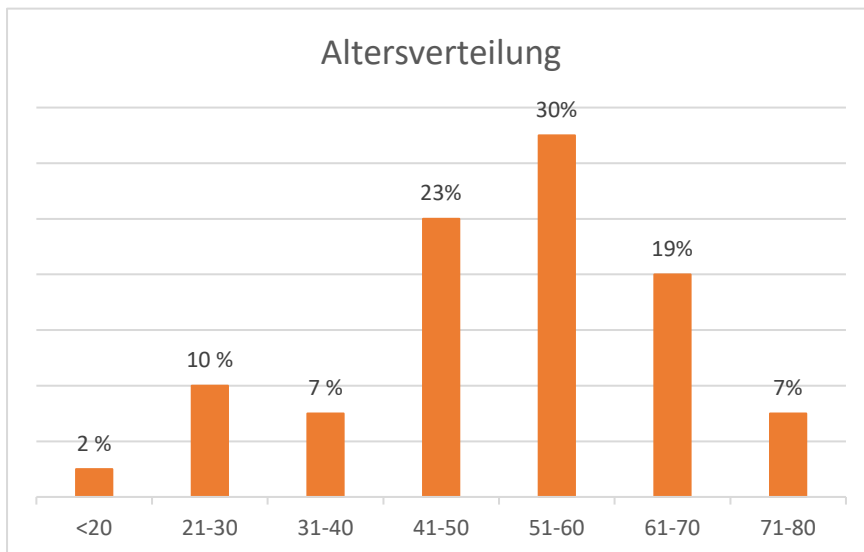
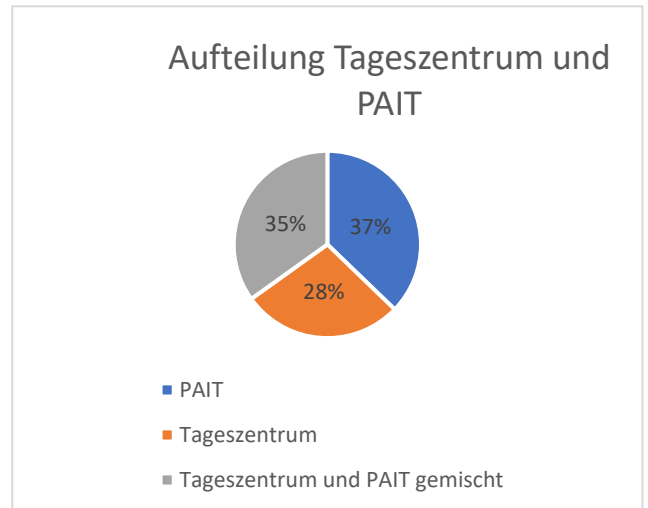
- Psychoedukative Workshops (Seminare, Hygiene, Ernährung etc.).
- Workshops zum Thema Körperlichkeit (Yoga, Spaziergänge etc.).
- Kunstworkshops (Keramik, Malerei, Gartenarbeit etc.).
- Hausbesuche.
- Gespräche.

Zugang

Es sind 8 Plätze verfügbar. Die Patientinnen und Patienten müssen im nationalen Gesundheitsdienst registriert sein. Sämtliche Überweisungen erfolgen über den gebietsmäßig zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Der Dienst ist kostenlos.

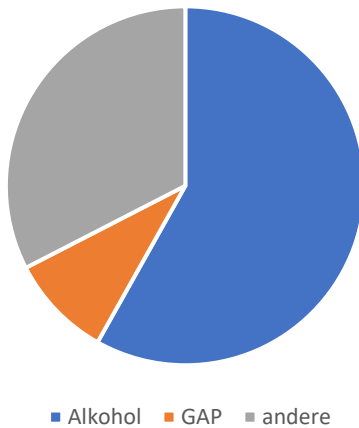
Anzahl der Patientinnen und Patienten 2024: 42

Mischpatientinnen und -patienten von Tageszentrum und individuellen territorialen Betreuungsprojekten (PAIT) sind von einer anfänglichen Begleitung in Form eines individuellen Betreuungsprojektes in das Tageszentrum übergewechselt, oder umgekehrt. Daneben werden einige Nutzerinnen und Nutzer des Tageszentrums zusätzlich donnerstags, wenn das Tageszentrum geschlossen ist, im Rahmen eines individuellen Betreuungsprojekts betreut.

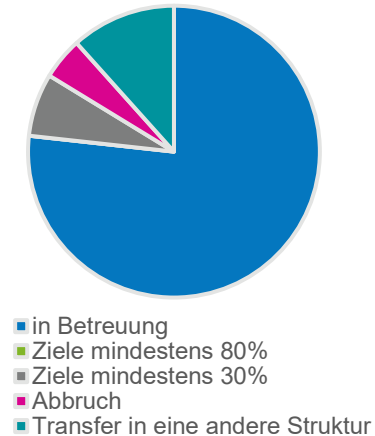




Grund für die Aufnahme



Ergebnisse der Aufnahme



Ziele für 2025

- **Organisation:** Neue Ansätze für die interne Kommunikation testen, um den Informationsfluss effizienter zu gestalten.
- **Organisation:** Die Zusammenarbeit im Team durch externe Supervision weiterentwickeln und stärken.
- **Organisation:** Anschaffung einer Gefriertruhe zur Optimierung der Arbeitsabläufe.
- **Ausbildung:** Förderung der Professionalität des Teams durch detaillierte Fallbesprechungen unter Anleitung erfahrener Mitarbeitender.
- **Ausbildung:** Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen, beispielsweise dem ICF-Recovery-Kurs.
- **Projekte:** Prüfung und Information über die Möglichkeit, das Angebot für die Patientinnen und Patienten zu erweitern, beispielsweise durch die Anmietung einer Werkstatt.
- **Projekte:** Entwicklung eines neuen Kunstprojekts in Kooperation mit einem Sponsor.



Werkstätte Handwork - Bozen

Adresse: Bozen – J.-Kepler-Straße 7, Bozen

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:15 Uhr
Freitag von 8:00 bis 13:30 Uhr

Telefon: 333 58 87 814

E-Mail: andrea.fellin@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Zielgruppe unserer Werkstätte sind Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit sowie Spielsüchtige. Wir begleiten sie bei der Arbeitseingliederung, indem durch sozio-educative Maßnahmen und Beziehungsgestaltung wichtige Kompetenzen (nicht nur für die Arbeitswelt) vermittelt werden.

Ziel unserer Arbeit ist die Förderung der Wiedereingliederung unserer Klienten in den Arbeitsmarkt und die Verbesserung ihres Lebensstils.

Unsere Mitarbeiter

- Erzieher
- Berufspädagoge
- Sozialbetreuer (OSA)
- Pflegehelfer (OSS)
- Spezialisierte Handwerker (für die verschiedenen Arbeitsbereiche)

Zugang

Personen, die von den Diensten für Abhängigkeitserkrankungen DfA, von Hands und von den Sozialsprengeln betreut werden, können einen Antrag auf Eingliederung in unsere Werkstätte stellen. Die Anträge werden vom Handworks-Team und vom Betrieb für Sozialdienste Bozen BSB geprüft; bei positivem Bescheid kann die betreffende Person die Leistungen der Werkstätte in Anspruch nehmen, indem sie sich mit den vorgeschlagenen Zielsetzungen des individuellen Betreuungsprojektes einverstanden erklärt.

Leistungen

Die Leistungen dienen den im Voraus vereinbarten Zielen:

- Förderung der Selbstsicherheit und der Handlungsfähigkeit;
- Förderung manueller Fähigkeiten und Erlernen neuer Arbeitstechniken;
- Erkennen und Akzeptanz der eigenen Grenzen;
- Förderung der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt;
- Förderung des sozialen Zugehörigkeitsgefühls;
- Förderung der gegenseitigen Wertschätzung und der Fähigkeit zur Zusammenarbeit;
- Angemessene Stärkung des Verantwortungsgefühls;
- Förderung der Vorstellungskraft und Kreativität.

Alle mit unseren Klienten vereinbarten Ziele können in den verschiedenen Arbeitsbereichen – handwerkliche Herstellung von Teppichen, Montagearbeiten und kreatives Arbeiten – umgesetzt werden.



Ziele für 2024

- **Organisation:** Größere Anerkennung für Geschäft/Teppichwerkstätte in der Keplerstraße 7: Marketing noch ausständig;
- **Organisation:** Engere Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Politermica – gemeinsame Arbeit mit Betreuten im Hinblick auf eine mögliche Einstellung;
- **Organisation:** Konsolidierung des neuen Verkaufs-/Ausstellungsraums in der Horazstraße 32 – regelmäßige Anwesenheit zweier Nutzerinnen und Nutzern von Handwork im Rahmen eines Autonomieprojekt;
- **Organisation:** Shuttlebus zur Bushaltestelle für Nutzerinnen und Nutzer mit Mobilitätsproblemen;
- **Rehabilitation für und mit Betreuten:** Achtsamkeit und sanfte Gymnastik, PET-Therapie, Bogenschießen, Töpfern;
- **Schulung für Betreute:** Handy und Internet – Gebrauch und Missbrauch;
- **Selbstschulung für Mitarbeitende:** Akkreditierungsprojekt – das Projekt Handwork;
- **Aufwertung:** Tag der offenen Tür in der Horazstraße 32 in Bozen als Aktion zur Aufwertung und Information rund um das neue Geschäft;
- **Soziale Teilhabe:** Weihnachtsmarkt der Solidarität, Recycling Day, Welttag der Toleranz, Messe Biolife, Projekt Plastic Free;
- **Externe Arbeitspraktika:** Praktikum einer betreuten Person in einem externen Unternehmen im Frühjahr. Die Erfahrung war positiv, wenngleich der Betreute die angebotene Stelle aus persönlichen Gründen nicht angenommen hat;
- **Betreutenzahlen:** Anzahl wächst um ca. 20 %, Wert zum Jahresende bei 101,29 %;
- **Ehrenamt:** 11 Freiwillige aus dem sozialen und nichtsozialen Bereich haben insgesamt 1145 Stunden Arbeit geleistet. Dies entspricht einer Steigerung um 288 Stunden im Vergleich zu 2023;
- **Arbeit für Betreute:** Produktion für Pompadour erfolgreich verdoppelt;
- **Besondere Veranstaltungen:** Bardienst bei 3 Tagungen von Politermica;
- **Tage der sozialen Rehabilitation:** 4 Tage wurden wie geplant durchgeführt;
- **Sozialisierung:** Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Feiern zum Projektabschluss;
- **Sozialisierung:** Wöchentliche Betreutentreffen;
- **Individuelle Projekte:** Planung und regelmäßige Überprüfungstreffen mit den überweisenden Diensten durch Handwork;
- **Soziale Unterstützung der Betreuten:** Umzüge, Räumungen, Möbeltransport;
- **Dokumentation der individuellen Projekte:** Umsetzung des Programms „Sister“;
- **Schulung der Mitarbeitenden:** 3 Supervisionstreffen;
- **Neue Projekte:** Neuer Betreuungsweg für Gaming Disorder: Einzelprojekt in Absprache mit dem BSB – im Herbst 2024 aufgrund schlechter Ergebnisse neugeplant, läuft im April 2025 aus;
- **Sicherheit:** Evakuierungsübung am 18. Juni;
- **Umfrage mit Fragebögen:** Erfassung der Zufriedenheit von Betreuungspersonal und Betreuten;
- **Marketing:** Verbesserung der Website und Erweiterung um Produkte von Handwork.

Ziele für 2025



- **Interne Organisation:** 1. Ausbau der technischen Kompetenzen des Betreuungspersonals im Bereich Teppichherstellung, 2. Überholung der Sichtbarkeit der Teppichherstellung: gut sichtbares Schild, dokumentierte Übergaben, Arbeitsplanung, Aufgabenverteilung; Schrank im Webraum;
- **Schulung für Betreuungspersonal:** Fortsetzung der Selbstschulung zum Dokumentenmanagement im Bereich Akkreditierung – Ausarbeitung des internen Dokuments;
- **Schulung für Betreute:** Kompetenzen für den Verkauf am Markt;
- **Personal:** 4 Supervisionstreffen, davon eines gemeinsam mit HW Meran;
- **Rehabilitation und Unterstützung:** 1. Achtsamkeitssitzungen mit Betreuten; 2. Mindestmaß an Bewegung; 3. Beibehaltung von Geburtstagsfeiern, Ausflügen und besonderen Begegnungsveranstaltungen; 4. Weihnachtsmarkt, Recycling Day; 5. Hilfe bei Umzügen und Einrichtung von Betreutenwohnungen; 6. Projekt Plastic Free;
- **Marketing:** 1. regelmäßige Aktualisierung des Angebots an Teppichen auf der Hands-Website; Ausstellung von Handwork-Taschen in der Horazstraße und im Cubo, Zafu-Kissen für TG; 2. Facebook und Instagram; Kontakt mit Geschäft in der Stadt zwecks Herstellung und Verkauf von Taschen; Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Kaleidos;
- **Information:** Broschüre – Handwork Bozen;
- **Neue Maßnahmen:** Gaming Disorder – neue Projektplanung und neue Strategien;
- **Sichtbarkeit:** Welttag der Toleranz am 15. November – Markt.



Werkstätte Handwork - Meran

Adresse: Merani - Kuperionstr. 6

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:30 und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Telefon: 0473-550620

E-Mail: handworkmeran@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Unsere Trainingswerkstatt fördert die Arbeitseingliederung von Menschen mit Substanzabhängigkeiten oder mit psychosozialen Problemen. Durch unsere erzieherischen und arbeitstherapeutischen Maßnahmen werden Arbeitsfähigkeiten erlernt und gefördert, um eine Wiedereingliederung in die Arbeitswelt zu ermöglichen und den eigenen Lebensstil zu verbessern.

Unsere Mitarbeiter

- Sozialpädagogen, der die Arbeit der Werkstätte koordiniert
- einem Erzieher für den Bereich Arbeit
- einem Erzieher
- einem Sozialbetreuer
- einem allgemeinen Mitarbeiter

Zugang

Personen, die vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, vom Psychiatrischen Dienst und/oder von den Sozialsprengeln des Burggrafenamtes betreut werden, können einen Antrag auf Aufnahme in die Werkstätte stellen. Der Antrag wird vom Koordinator geprüft; im Falle eines positiven Bescheids wird die betroffene Person auf der Grundlage der vereinbarten individuellen Ziele in die Werkstätte eingegliedert.

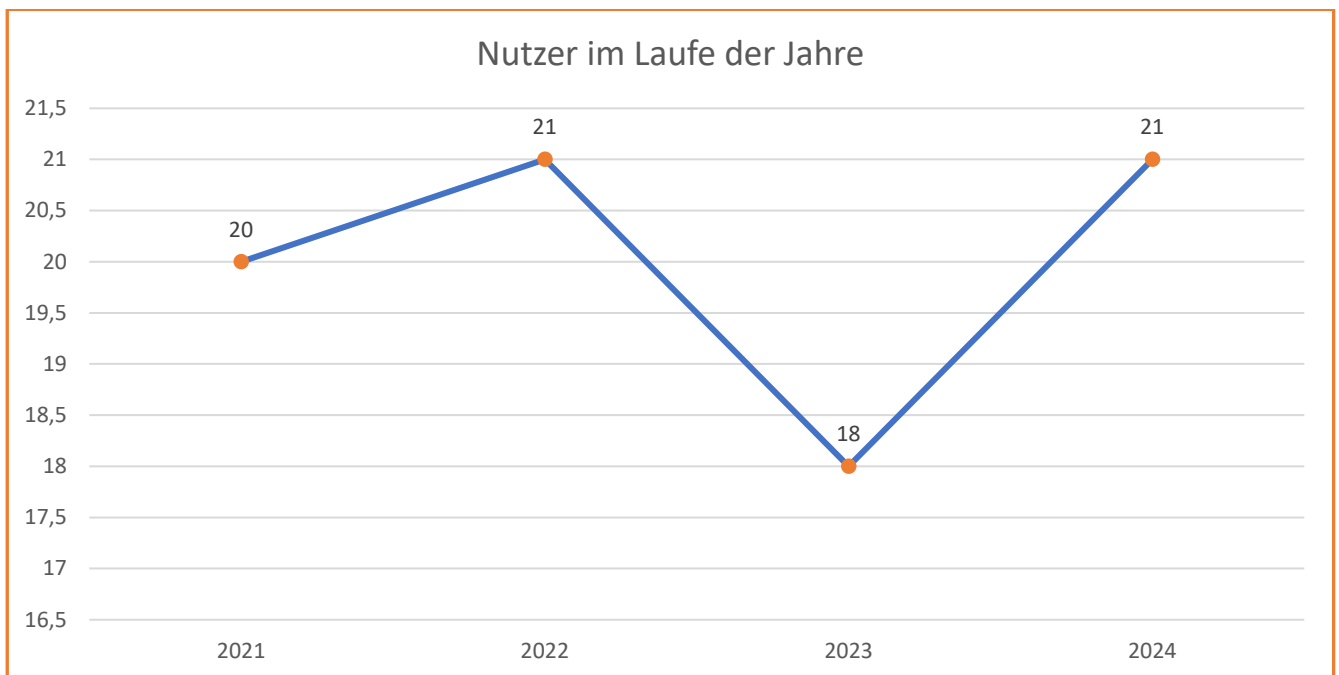


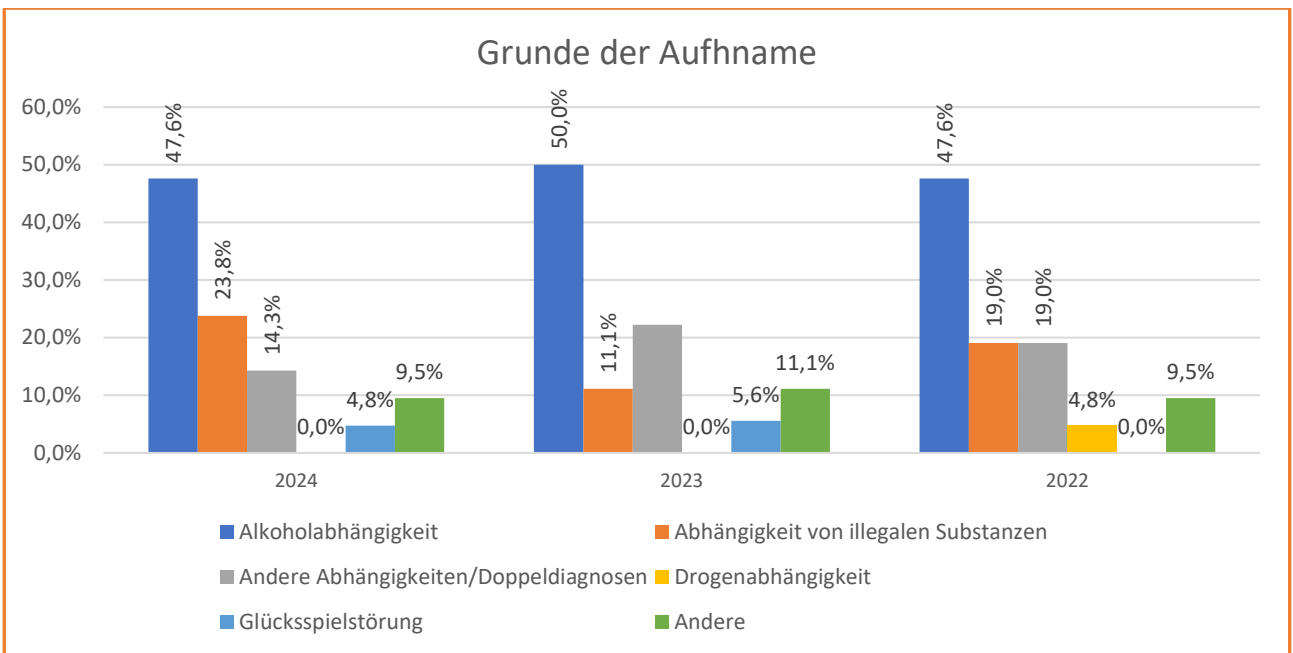
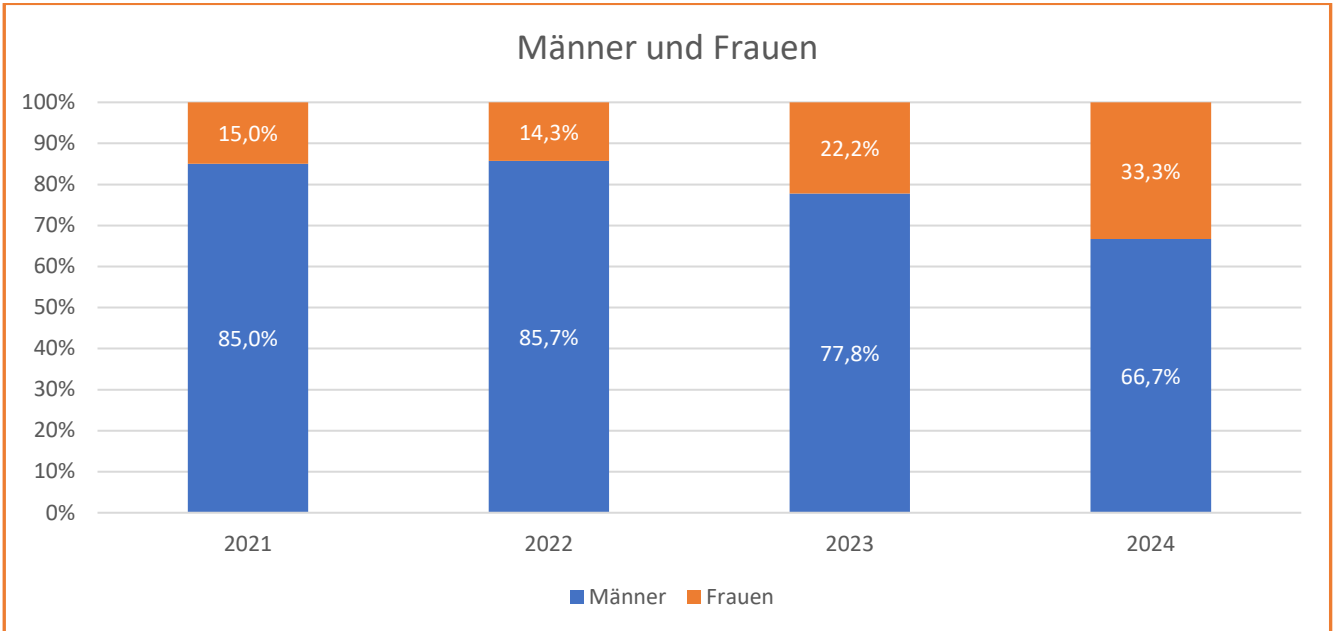
Leistungen

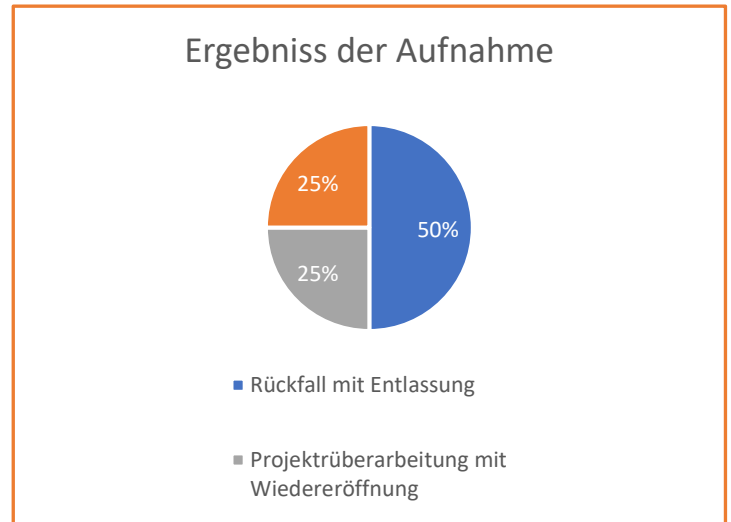
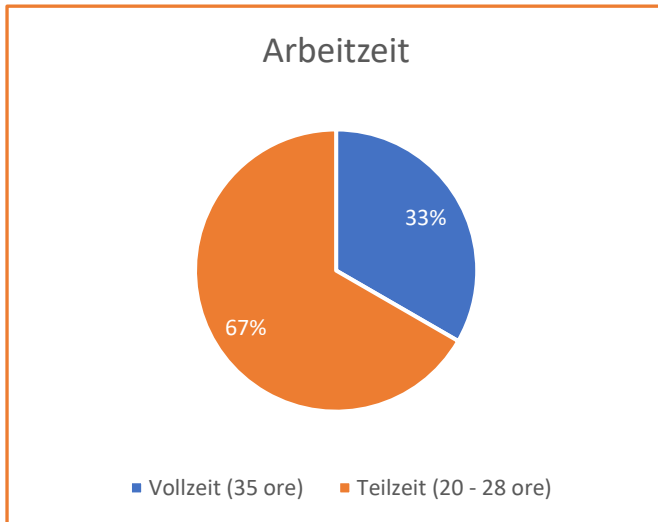
Die Dienstleistungen zielen auf die im Voraus vereinbarten Ziele ab:

- Steigerung des Selbstwertgefühls und der Handlungsfähigkeit
- Förderung manueller Fähigkeiten und Vermittlung neuer Arbeitstechniken
- Erkennen und Akzeptieren der eigenen Grenzen
- Erleichterung der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt
- Förderung des Gefühls der sozialen Zugehörigkeit
- Förderung der gegenseitigen Wertschätzung und der Fähigkeit zur Zusammenarbeit
- Förderung eines angemessenen Verantwortungsbewusstseins
- Anregen von Phantasie und Kreativität.

Die Ziele, die wir gemeinsam mit unseren Klienten erreichen wollen, können in verschiedenen Arbeitsbereichen zum Tragen kommen: Möbelrestaurierung, Gestalten von Objekten, Malen, Gartenarbeit, Second Hand, professionelle Reinigungsarbeit.







Erreichte Ziele für 2024

- **Organisation** – Bessere Dokumentation der täglichen Quoten von Bezirk und Hands;
- **Klinische Arbeit** – Bessere Zusammenarbeit mit den vernetzten Gesundheits- und Sozialdiensten;
- **Ausbildung** - Supervisionen des Teams und der Fälle.

Ziele für 2025

- **Organisation** – Kleinbus des Arbeitsrehabilitationsdienstes ersetzen;
- **Organisation** – Verbesserung des internen Mensasystems;
- **Organisation** – Wiedererkennbare einheitliche Kleidung für die bessere Sichtbarkeit des Arbeitsrehabilitationsdienstes bei Veranstaltungen wie z. B. Märkten etc. (Winterjacken, T-Shirts für den Sommer). Sponsorensuche.



Wohnungen – Bozen und Meran

Bozen und Meran

E-Mail: roberto.baccellini@hands-bz.it (Handshome)

sandra.gurschler@hands-bz.it; eliana.ferri@hands-bz.it; elisa.spadaro@hands.it
(untervermietete Wohnungen in Bozen)

giulia.zanvettor@hands-bz.it (untervermietete Wohnung in Meran)

Unsere Tätigkeitsbereiche

Der Verein HANDS verfügt über verschiedene Möglichkeiten zur Wiedereingliederung von Betreuten in das eigenständige Wohnen in der fortgeschrittenen Projektphase: Je nach Grad der Selbstständigkeit stehen unterschiedliche Wohnlösungen zur Verfügung. Der Verein verfügt über eine geschützte Unterkunft für Männer in Bozen namens Handshome, die von einem Psychologen und zwei Erziehern betreut wird. Die Patienten, die diese Art der Unterbringung nutzen, befinden sich in einer Zwischenphase ihres Rehabilitationsprojekts, nehmen an einer Ausbildungs-, Beschäftigungs- oder Arbeitsmaßnahme teil und benötigen etwas Unterstützung bei der Verwaltung und Organisation des Wohnraums. Neben der geschützten Unterkunft für Männer stellt HANDS Wohnungen in Untervermietung bereit (drei in Bozen, davon zwei für Männer und eine für Frauen, sowie eine für Männer in Meran). In diesen Unterkünften üben sich die Betreuten in der Endphase ihres Projekts im eigenständigen Wohnen. Es ist kein Betreuungspersonal vorgesehen: Die Betreuten wenden sich bei Bedarf an den überweisenden Dienst.

Personal

Für alle Unterkunftstypen von Hands

- Zwei Sozialassistentinnen/Sozialassistenten des Ambulatoriums

Handshome

- Eine psychologische Fachkraft
- Zwei Erziehungsfachkräfte

Meran

- Eine psychologische Fachkraft
- Eine Erziehungsfachkraft und eine Sozialbetreuerin oder ein Sozialbetreuer

Zugang

Der Zugang zu den Dienstleistungen wird mit den Sozialassistentinnen/Sozialassistenten abgesprochen. Die Grundvoraussetzungen für die Unterbringung sind Abstinenz und Stabilität. Für Handshome und für die Untermietwohnungen ist es notwendig, dass die betroffene Person eine Ausbildung absolviert, einer Arbeit nachgeht oder eine Beschäftigung hat.



Anzahl der Gäste im Jahr 2024

Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Bozen	Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Meran	Handshome
7	4	5

Alterverteilung

	Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Bozen	Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Meran	Handshome
21-30	1	/	
31-40	1	1	2
41-50	3	1	
51-60	1	1	1
61-70	1	1	2

Primäre Substanz des Missbrauchs

	Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Bozen	Wohnungen mit hohem Grad an Autonomie, Meran	Handshome
Alkohol	5	2	3
Cannabis	/	1	
Polyabhängigkeit	2	1	2

Ziele für 2025

- **Organisation** – Umgestaltung der Wohnung in der Alessandriastraße;
- **Organisation** – Bezug der Wohnung in Bruneck;
- **Organisation** – Aufnahme regelmäßiger Treffen des für die Wohnungen zuständigen Koordinierungsteams.



Individuelle territoriale Betreuungsprojekte (PAIT)

Bozen und Meran

E-Mail: elisa.ravalli@hands-bz.it (Bozen)

giulia.zanvettor@hands-bz.it (Meran)

Unsere Tätigkeitsbereiche

Das individuelle Rehabilitationsprojekt (PRIT oder PAI) zielt auf die Wiederherstellung oder Aufrechterhaltung der autonomen Alltagsgestaltung und die Verbesserung der Teilnahme am sozialen Leben ab. Es muss den Bedürfnissen der betroffenen Person entsprechen und deren Erwartungen und Lebensqualität in den Mittelpunkt stellen. Das Rehabilitationsprojekt ist daher ein Instrument für die Planung eines autonomen und ausreichend guten Lebens; es wird vom überweisenden Dienst, von der Bezugs-Fachkraft und von der betroffenen Person selbst (sowie gegebenenfalls auch von deren Familie) ausgearbeitet. Gemeinsam mit dem Patienten werden dessen Bedürfnisse ermittelt, und zwar ausgehend von seiner „sozialen Funktionsfähigkeit“ und von seinen Ressourcen (finanzielle Ressourcen, direkte Bezugspersonen, soziale Ressourcen). Neben den festgelegten Zielen werden auch Strategien erarbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

Unsere Mitarbeiter

- Psychologen
- Erzieher
- Sozialbetreuer
- Krankenpfleger

Zugang

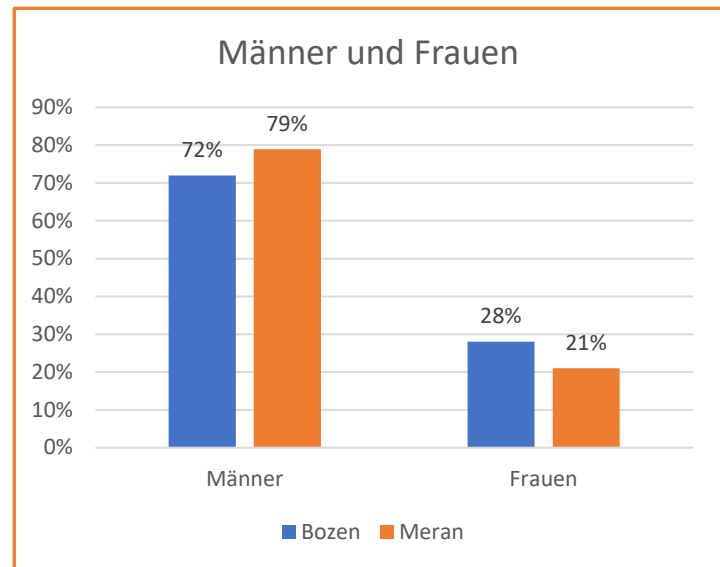
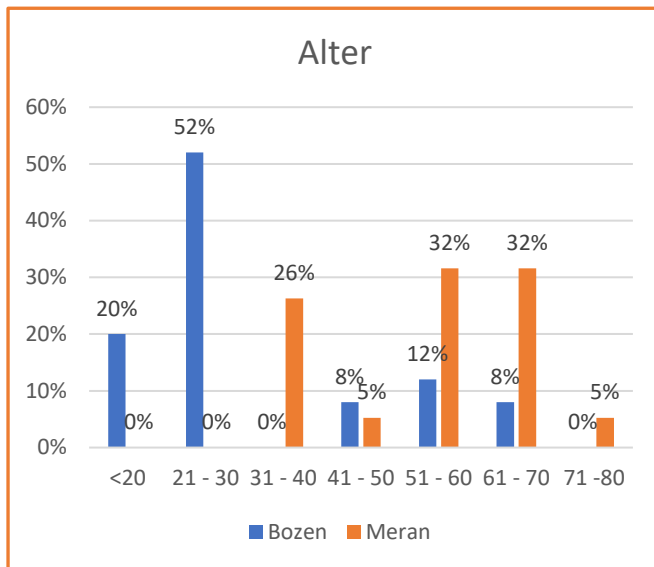
Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisung erfolgt über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos.

Leistungen:

- Psychologische Unterstützung:
 - Psychologische Unterstützungsgespräche (einzeln und in der Gruppe)
 - Tests
 - Gespräche mit Angehörigen
- Pädagogische Tätigkeit:
 - Individuelle Erziehungsprojekte zur Förderung der Life Skills
 - Begleitung bei medizinischen und sozioökonomischen Belangen (Arztvisiten, Sozialsprengel, Netzwerktreffen mit den Betreuungspersonen, usw....)
 - Motivationsgespräche zur Teilnahme an Freizeitinitiativen zur Stärkung des Selbst
 - Begleitung bei der Teilnahme an Werkstätten zur Gesundheitsförderung und zum künstlerischen Arbeiten
- Krankenpflegerische Tätigkeiten:
 - Einschätzung der medizinischen Situation
 - Kontakte mit Ärzten und Ambulatorien
 - Regelmäßige Kontrollen des Missbrauchs von Substanzen (BAK und Harn)



	Bozen			Meran		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022
Anzahl Behandlungen	25	25	24	19	18	16
Behandlungen bis zum 01/01	12	12	9	16	10	7
Behandlungen bis zum 31/12	23	15	12	12	16	10
Wiedereingliederungen	0	1	1	2	1	2
Entlassungen	2	10	12	7	2	5
Neuaufnahmen	13	14	15	1	8	9





Treffpunkt Hands Bozen

Adresse: Bozen – Horaz-Str. 32

Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 0471-1650417

E-Mail: hands4you.bz@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

- Soziale Kontakte: Treffpunkt, Organisation von Veranstaltungen, Ausflüge, Meeraufenthalte, Musik, Chor;
- Ausstellung von Produkten, die von den hier betreuten Personen hergestellt werden;
- Freizeitgestaltung: „Bar Bianco“, Konferenzen, Bibliothek, Brettspiele, Basteln, körperliche Bewegung, Tanz und geselliges Beisammensein
- Organisation von Lebensmittelbanken: Sammlung von Lebensmitteln, Lagerung, Zubereitung und Verteilung von Lebensmittelpaketen für Personen, die vom Sozialdienst gemeldet werden
- Informationen zu Abhängigkeiten und Begleitung bei der Kontaktaufnahme mit Fachdiensten
- Förderung eines gesunden Lebensstils: Informationen über Lebensmittel, Bewegung, Sensibilisierungsseminare zum Thema Abhängigkeiten durch Experten für Abhängigkeitserkrankungen.
- Unterstützung: Selbsthilfegruppen in Deutsch und Italienisch und Themenseminare
- Zuhören: mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Fachleuten bieten wir Unterstützung für alle, die eine solche brauchen.

Bezugspersonen

Für die Vereinstätigkeit im Raum Bozen ist Marina Chiavico zuständig.

Team:

- Eine freiwillige Kraft aus dem sozialen Bereich
- Freiwillige

Zugang

Der Zugang zum Dienst erfolgt auf Empfehlung der Dienste und/oder durch Eigeninitiative und ist in jedem Fall freiwillig.

Leistungen

- Verteilung der Lebensmittel der Lebensmittelbank
- Selbsthilfegruppen;
- Renovierung und Verschönerung des Vereinssitzes;
- Sammlung und Verteilung von Lebensmitteln;
- Begleitung und Unterstützung der Klienten;
- Messen und Veranstaltungen im sozialen Bereich



Treffpunkt Hands Bozen			
	2024	2023	2022
Leistungen für unsere Klienten	2800 Stunden	2500 Stunden	1724 Stunden
Leistungen des <i>Banco Alimentare</i>	250 Stunden	300 Stunden	156 Stunden
Öffnungszeiten (Tage/Woche)	5	5	5
Durchschnittliche Personenanzahl pro Tag	10	10	5/10
Unterstützungs- und Selbsthilfegruppen	3	3	12
Koordinierungstreffen	10	12	6

Ziele für 2024

- **Ausbildung:** Kurs zum Thema Datenschutz für die Freiwilligen und interne Schulung in 4 Treffen zum Thema „Wie arbeitet Hands, und wie wirkt Sucht?“ – **erreicht**
- **Organisation/Tätigkeit:** Zusammenarbeit mit Handwork im Tageszentrum – **erreicht**
- **Organisation:** Verbesserung der Website – **nicht erreicht**
- **Organisation:** Überarbeitung der Richtlinien für die Freiwilligenarbeit – **nicht erreicht**
- **Tätigkeit:** Steigerung der Betreuzenzahl im Tageszentrum – **teilweise erreicht**

Ziele für 2025

- **Organisation:** Neue Website;
- **Organisation:** Überarbeitung der Richtlinien für die Freiwilligenarbeit;
- **Tätigkeit:** Steigerung der Betreuzenzahl im Tageszentrum;
- **Organisation/Tätigkeit:** Fortführung der Zusammenarbeit mit Handwork im Tageszentrum;
- **Digitpoint:** Unterstützung bei der Erstellung des SPID und beim Zugriff auf die elektronische Gesundheitsakte.



Treffpunkt Hands Meran

Adresse: Merano - Kuperionstraße 8

Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch und Freitag auch von 14:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0473-221793

E-Mail: hands4you.me@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

- Soziale Kontakte: Treffpunkt, Organisation kleiner Veranstaltungen, gesellige Abendessen im Rahmen des Projekts „Gemeinsam kochen“;
- Freizeitgestaltung: „Bar Bianco“, Konferenzen, Bookcrossing, Yoga und kreatives Gestalten, geselliges Beisammensein;
- Aufnahme und Information: Erleichterung der Kontaktaufnahme zu den verschiedenen Fachdiensten und Einbindung der Betroffenen in unsere Tätigkeiten;
- Förderung eines gesunden und umweltfreundlichen Lebensstils: Informationen zu gesunden Lebensmitteln, Vorschläge für körperliche Bewegung, Sensibilisierung für Mülltrennung und bewussten Konsum;
- Zuhören und Unterstützung: Selbsthilfegruppen.

Unsere Mitarbeiter

- eine Psychologin
- eine Erzieherin
- zwei ehrenamtliche Sozialarbeiter
- Freiwillige

Zugang

Der Zugang zu den Diensten erfolgt stets auf freiwilliger Basis.

Leistungen

- Selbsthilfegruppen;
- Workshops zu kreativem Gestalten;
- Wartungs- und Verschönerungsarbeiten unseres Vereinssitzes Psychomotorik (Yoga);
- Einmal im Monat gesellige Abendessen im Rahmen des Projekts „Lasst uns gemeinsam kochen“;
- Weihnachtsmärkte und Teilnahme an anderen lokalen Veranstaltungen;
- Buchausleihe im Bookcrossing-Stil;
- Internet-Browsing-Unterstützung (Anlegen einer E-Mail, Erstellen des Lebenslaufs, Zugriff auf Suchmaschinen für zuhause und für die Arbeit).



Treppunkt Hands Meran			
	2024	2023	2022
Öffnungstage	250 Stunden	250 Stunden	158 Stunden
Öffnungszeiten (Tage/Woche)	5	5	5
Durchschnittliche Personenanzahl pro Tag	2 / 3	2 / 3	2
Unterstützungs- und Selbsthilfegruppen in Meran	1	2	2
Koordinierungstreffen	15	15	6

Ziele für 2024

- **Organisation:** Steigerung der Anzahl und der Aufenthaltsdauer von Personen, die das Zentrum in Anspruch nehmen – stärkere Einbindung der Betreuten, auch mithilfe des betreuenden Personals;
- **Organisation:** Neugründung einer italienischsprachigen Motivations-/Themengruppe;
- **Organisation:** Fortsetzung der vernetzten Arbeit mit Vereinen und Einrichtungen;
- **Organisation:** Einrichtung einer Gruppe von Freiwilligen, die sich mit den Werten des Vereins identifizieren und die Arbeit des Zentrums eigenständig und eigenverantwortlich mitverwalten und mitgestalten können;

Ziele für 2025

- Steigerung der Inanspruchnahme mithilfe von Netzwerktreffen und eigenem Betreuungspersonal;
- Öffnung des Zentrums am Samstagmorgen durch Freiwillige;
- Aufnahme und Information: Ausbau des Dienstes mit besonderen Öffnungszeiten und eigenem Betreuungspersonal;
- Netzwerkarbeit und Sichtbarkeit: Weiterführung der Zusammenarbeit mit anderen Diensten durch regelmäßige Treffen – Organisation einer Freizeitveranstaltung;
- Internetpoint: Ausbau des Dienstes mit besonderen Öffnungszeiten und eigenem Personal;
- Gemeinsam kochen: das gemeinsame Mittagessen am Freitag bei HANDS soll mit der Unterstützung von Freiwilligen zum Fixtermin werden;
- Selbsthilfegruppen: Teilnahme ausbauen;
- Von klinischem Fachpersonal geleitete Gruppen: Themengruppen zyklisch organisieren und frühere Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Freiwillige einbinden.



Ressourcen und Ergebnisse

7. Die Vereinsgremien

Verein Hands (Onlus)

Präsident und Verwaltungsrat

Der Präsident und der Verwaltungsrat werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vereinsvorstand besteht aus 5 Personen; sie wählen den Vizepräsidenten, der einer anderen Sprachgruppe angehören muss als der Präsident. Der Verwaltungsrat und der Präsident bleiben drei Jahre im Amt und führen im Auftrag der Mitgliederversammlung die organisatorischen Aufgaben aus, insbesondere:

- a) Umsetzung der von der Versammlung getroffenen Beschlüsse;
- b) Verwaltung der Organisation und der damit verbundenen Dienstleistungen; Ermächtigung des Präsidenten oder eines anderen zu diesem Zweck ernannten Mitglieds des Verwaltungsrates, im Namen und auf Rechnung der Organisation finanzielle Verpflichtungen mit Kreditanstalten und Körperschaften einzugehen. Darüber hinaus setzen sie sich für das Erreichen der Vereinszwecke ein. Der Vizepräsident des Vereins Hands (Onlus) ist auch Vizepräsident des Vereins Hands 4 You

Verwaltungsrat

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Georg Senoner	Präsident	M	1953
Gabriele Morandell	Vize-Obmann	F	1968
Burgi Volgger	Vorstandsmitglied	F	1956
Luigi Loddi	Vorstandsmitglied	M	1956
Mario Canzian	Vorstandsmitglied	M	1958

Sitzungen des Verwaltungsrates und Beschlüsse

Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Getroffene Beschlüsse
5	5	Genehmigung des Entwurfs des Haushaltsplans und der Sozialbilanz; Genehmigung der Investitionen 2024; Aufnahme neuer Mitglieder; Vorschlag für Sozialleistungen;



Rechnungsprüferkollegium und Bilanz

Die Vereinsbilanz wird alljährlich erstellt; das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Jahresabschluss enthält alle Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres; der Haushaltsvoranschlag enthält alle geplanten Einnahmen und Ausgaben für das folgende Geschäftsjahr. Das Rechnungsprüferkollegium besteht aus drei ordentlichen Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern. Sie überprüfen den Jahresabschluss und den Haushaltsvoranschlag; eventuelle kritische Anmerkungen zu Ausgaben oder Einnahmen werden der Bilanz beigelegt und der Versammlung unterbreitet.

Rechnungsprüfer

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Giorgia Daprà	Präsident	F	1969
Marina Chiavico	Revisor	F	1956
Michele Lonardi	Revisor	M	1993

Mitglieder

Wer Mitglied des Vereins Hands werden möchte, muss einen Mitgliedsantrag ausfüllen, der dem Verwaltungsrat vorgelegt wird; dessen Stellungnahme ist bindend. Seit jeher nehmen wir als Mitglieder bevorzugt Personen auf, die ehrenamtlich für Hands tätig waren oder sind, ebenso wie alle, denen aufgrund ihrer besonderen persönlichen, beruflichen oder sozialen Nähe die Aufgaben und das Leitbild des Vereins besonders am Herzen liegen. Dadurch wird bei der Auswahl der Mitglieder qualitativen Kriterien der Vorrang gegeben.

Die Menschen, die bei HANDS arbeiten

Typ, Stärke und Zusammensetzung des Personals, das tatsächlich für die Einrichtung tätig war (an andere Einrichtungen überstelltes Personal wird nicht berücksichtigt), gegen Entlohnung (zu Lasten der Einrichtung oder anderer Rechtspersonen) oder ehrenamtlich: 45 bezahlte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 32 Frauen und 13 Männer.

Angewandter Arbeitsvertrag: Uneba.

Tätigkeit der Freiwilligen: nicht vorhanden.

Zusammensetzung der Vergütungen, Gehälter, Zulagen sowie Höhe und Auszahlungsart der Entschädigungen für Freiwillige:

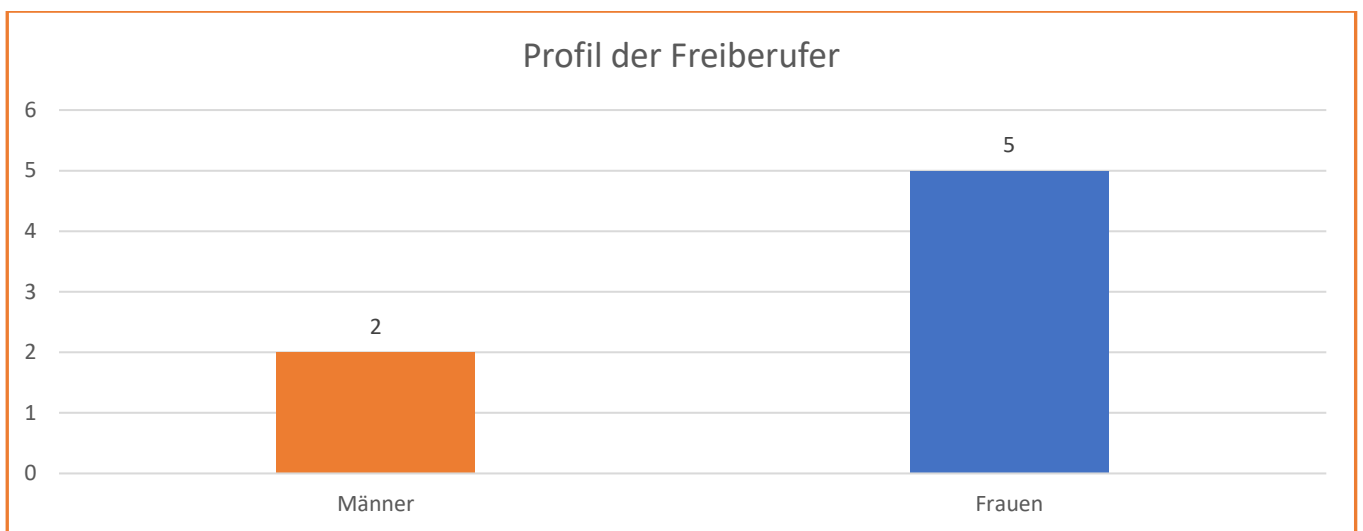
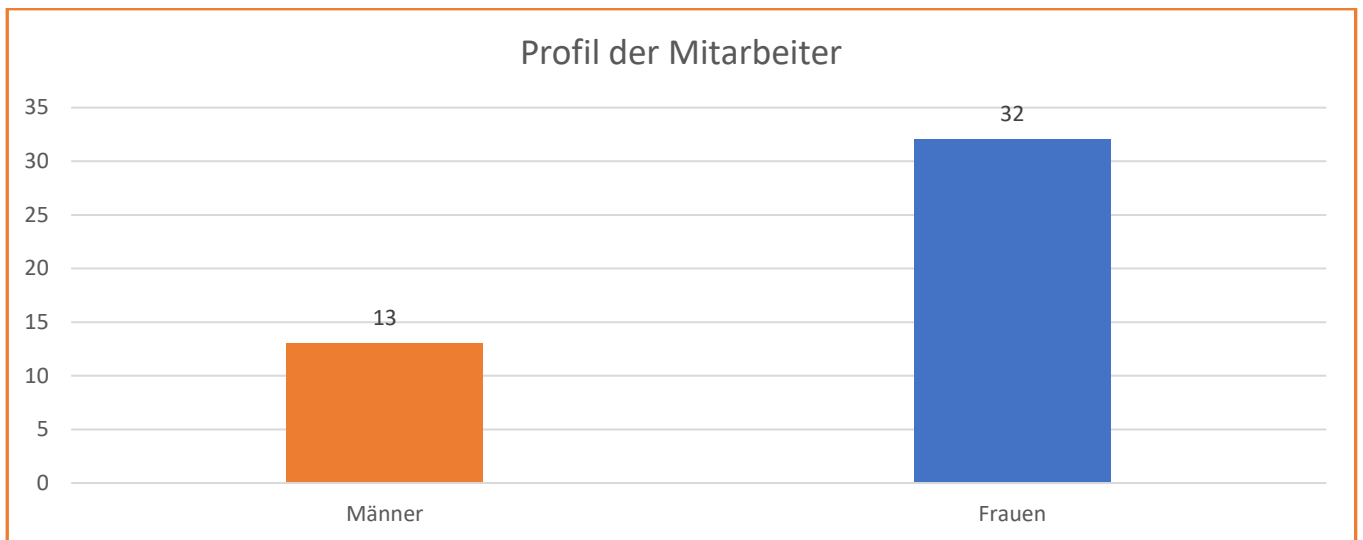
- Vergütungen, Entschädigungen oder Entgelte jeglicher Art für Positionen in den Verwaltungs- und Kontrollorganen, Führungskräfte und Mitglieder: Derzeit ist keine Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats vorgesehen, während dem oder der Vorsitzenden des Rechnungsprüferkollegiums eine jährliche Vergütung von 5.075,00 € zzgl. Vorsorgebeiträge und MwSt. und dem Generaldirektor Bruno Marcato eine Vergütung von 160.752,28 € zzgl. Vorsorgebeiträge und MwSt. gewährt wird;
- Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten Bruttojahresgehalt des Personals der Einrichtung: 1:3,95;

Gesamtbetrag der an Freiwillige ausbezahlten jährlichen Entschädigungen und Anzahl der Freiwilligen: nicht vorhanden.



8. Unsere Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Berufsbild



Gesamtzahl am 31.12.2023	Gesamtzahl am 31.12.2024
48	45
Im Jahr 2024 waren 3 Einstellungen und 6 Kündigungen zu verzeichnen.	



9. Freiwilligenzentrum Hands4you EV

Präsident und Verwaltungsrat

Die Mitgliederversammlung wählt den Verwaltungsrat, der wiederum den Präsidenten ernennt. Die Funktion des Vizepräsidenten übernimmt dieselbe Person, die diese Funktion auch im Verein Hands innehat. Der Verwaltungsrat und der Präsident bleiben drei Jahre im Amt und führen im Auftrag der Mitgliederversammlung die organisatorischen Aufgaben aus, insbesondere:

- a) Umsetzung der von der Versammlung getroffenen Beschlüsse,
- b) Verwaltung der Organisation und der damit verbundenen Dienstleistungen,
- c) Ermächtigung des Präsidenten oder eines anderen zu diesem Zweck ernannten Mitglieds des Verwaltungsrates, im Namen und auf Rechnung der Organisation finanzielle Verpflichtungen mit Kreditanstalten und Körperschaften einzugehen; außerdem setzen sie sich für das Erreichen der Vereinszwecke ein.

Verwaltungsrat

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Georg Senoner	Präsident	M	1953
Bruno Marcato	Vize-Präsident	M	1963
Marina Chiavico	Vorstandsmitglied	F	1956
Tiziana Puddu	Vorstandsmitglied	F	1955
Marisa Fortunelli	Vorstandsmitglied	F	1950
Monica Scannavini	Vorstandsmitglied	F	1968
Werner Genuin	Vorstandsmitglied	M	1956

Sitzungen des Verwaltungsrates und Beschlüsse

Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Getroffene Beschlüsse
2	6	Haushalt und Programm - Beitragserhöhung - Beschlüsse zur Aufnahme neuer Mitglieder und zum Austritt von Mitgliedern

Unsere Ansprechpartnerinnen

Die Vereinstätigkeit wird von Frau Marina Chiavico für den Bezirk Bozen und von Frau Dr. Giulia Zanvettor für den Bezirk Meran begleitet.

Unsere Mitglieder

Wer Mitglied des Vereins Hands4you werden möchte, muss einen Mitgliedsantrag ausfüllen, der dem Verwaltungsrat vorgelegt wird; dessen Stellungnahme ist bindend.



Mitglieder und Freiwillige Jahr 2024	
Mitglieder Jahr 2024	406
Freiwillige Jahr 2024	40

Aktivitäten für Vereinsmitglieder

Dank einer Finanzierung durch das Land Südtirol konnte Hands4You EV für seine Mitglieder im Jahr 2024 verschiedene Kurse sowie Ausbildungs- und Therapieangebote organisieren.

Kurse:

Bogenschießen	Hippotherapie	Pet Therapy
Bergtherapie	Ton	Malen
Biodanza	Yoga	Frauenstrandwoche
Aromatherapie	künstlerische Werkstatt	Theaterworkshop
Mindfulness	Musiktherapie	

10. Ergebnisse

HANDS Onlus: Neue vernetzte Initiativen

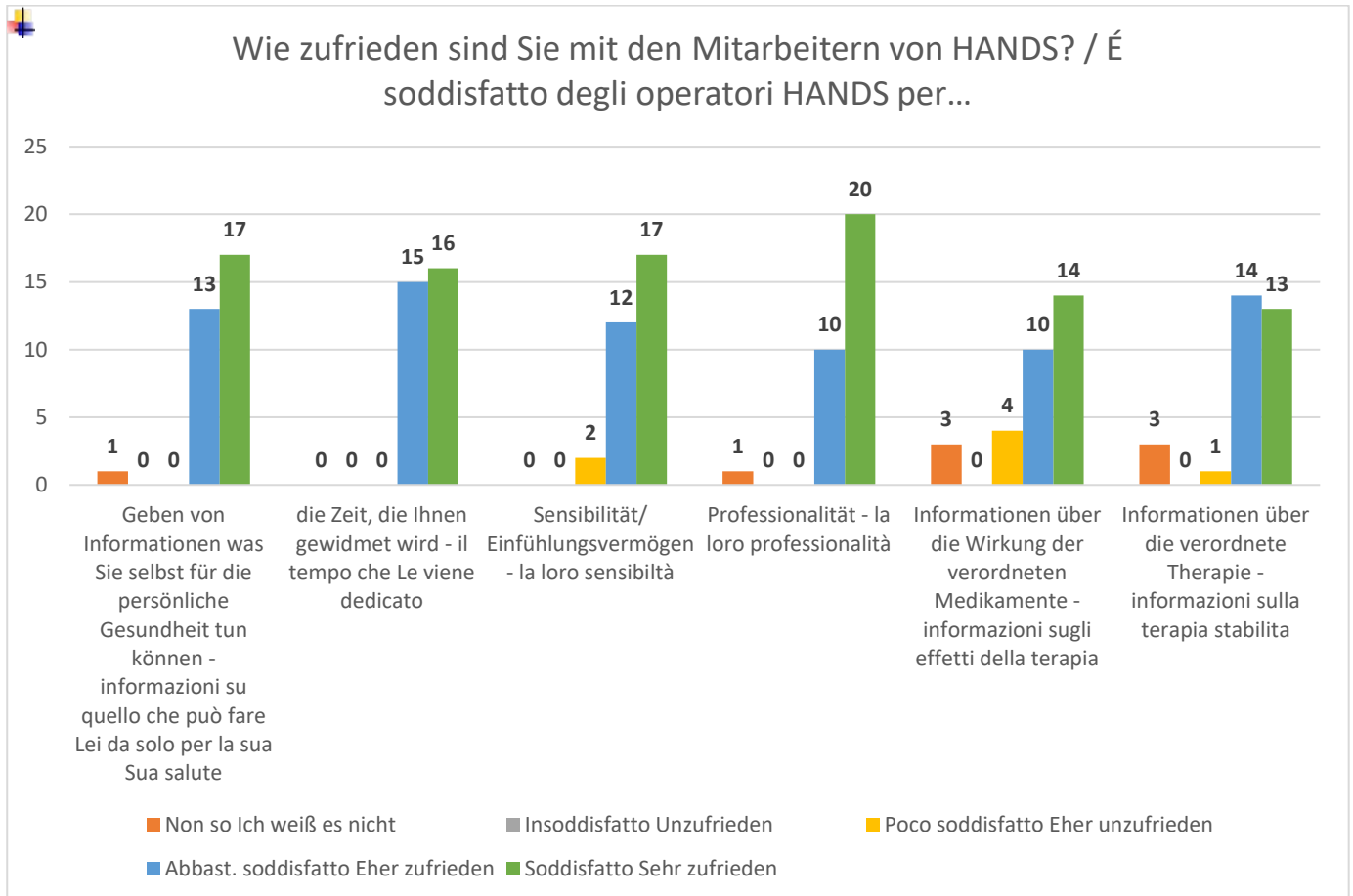
- Am 20.09.2024 wurde eine eintägige Klausur organisiert, an der alle Mitarbeitenden des Vereins teilnahmen.
- Mitarbeit im nationalen Vorstand der Betreuungsgruppen für Glücksspielsucht C.O.N.A.G.G.A.
- Beteiligung am territorialen Netzwerk des Forschungsprojekts gemeinsam mit den wichtigsten sozialen Einrichtungen der Provinz Bozen im Rahmen regelmäßiger Treffen. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig und nennt sich Südtirol sozial – Alto Adige Sociale.
- Planung einer Erweiterung des individuellen territorialen Betreuungsprojekts (PAIT) auf von der DfA betreute Jugendliche gemeinsam mit der DfA Bozen. Es werden zwei neue Erziehungsfachkräfte bereitgestellt.
- Eröffnung des neuen Zentrums für individuelle Betreuungsprojekte in Bruneck.
- Fortführung der Kontakte und Unterzeichnung von Abkommen zur Eröffnung des neuen Erstaufnahme- und Entgiftungszentrums in Buchholz bei Salurn.
- Unterzeichnung von Abkommen und Eröffnung der neuen Schule für konstruktivistische Psychotherapie „Institute of Constructivist Psychology“.

Hands4You EO: Neue vernetzte Initiativen

- Dank einer Förderung der Provinz Bozen konnte der Verein Hands4You EO Kurse, Ausbildungsmöglichkeiten und Therapieerfahrung für seine Mitglieder anbieten.

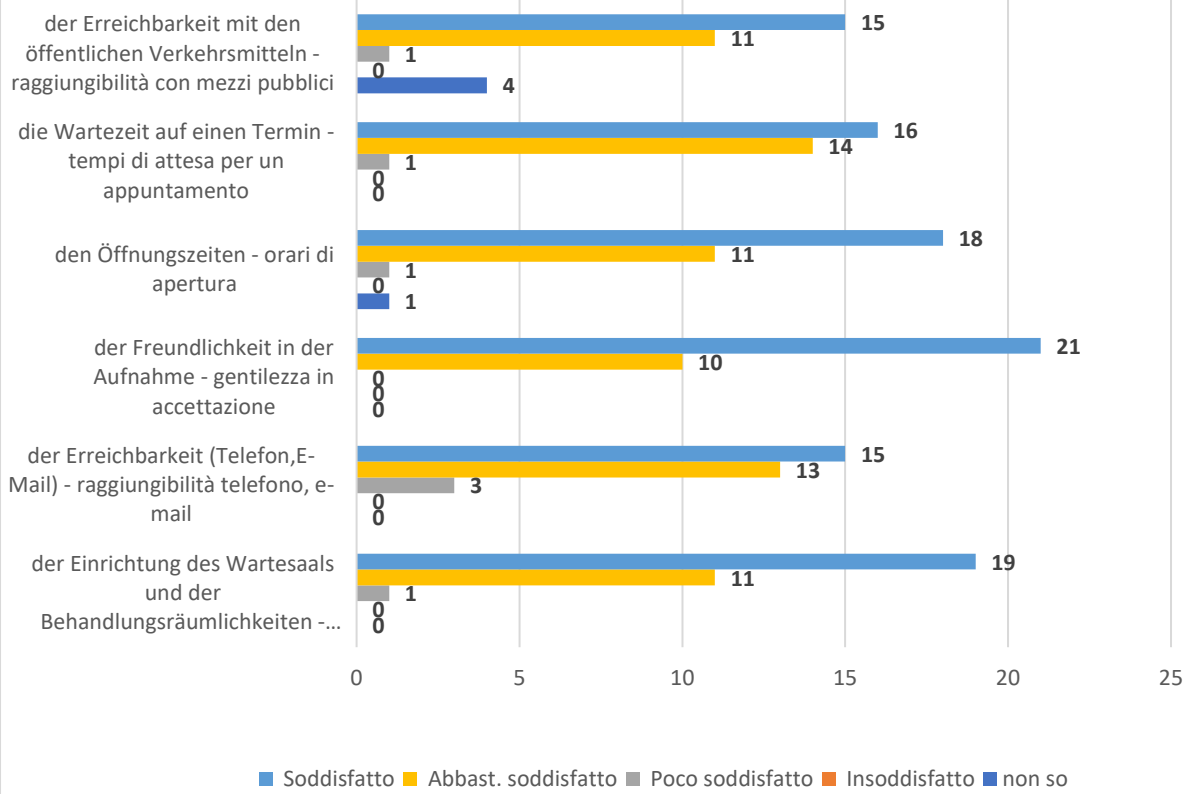


Fragebogen zur Patienten*innenzufriedenheit

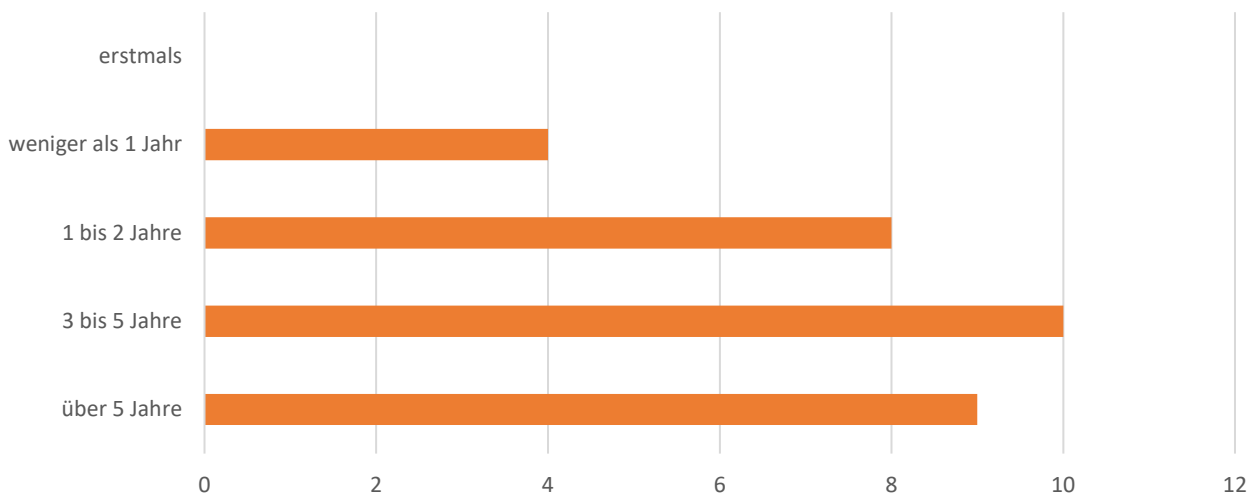




Wie zufrieden sind Sie mit... / É soddisfatto con...

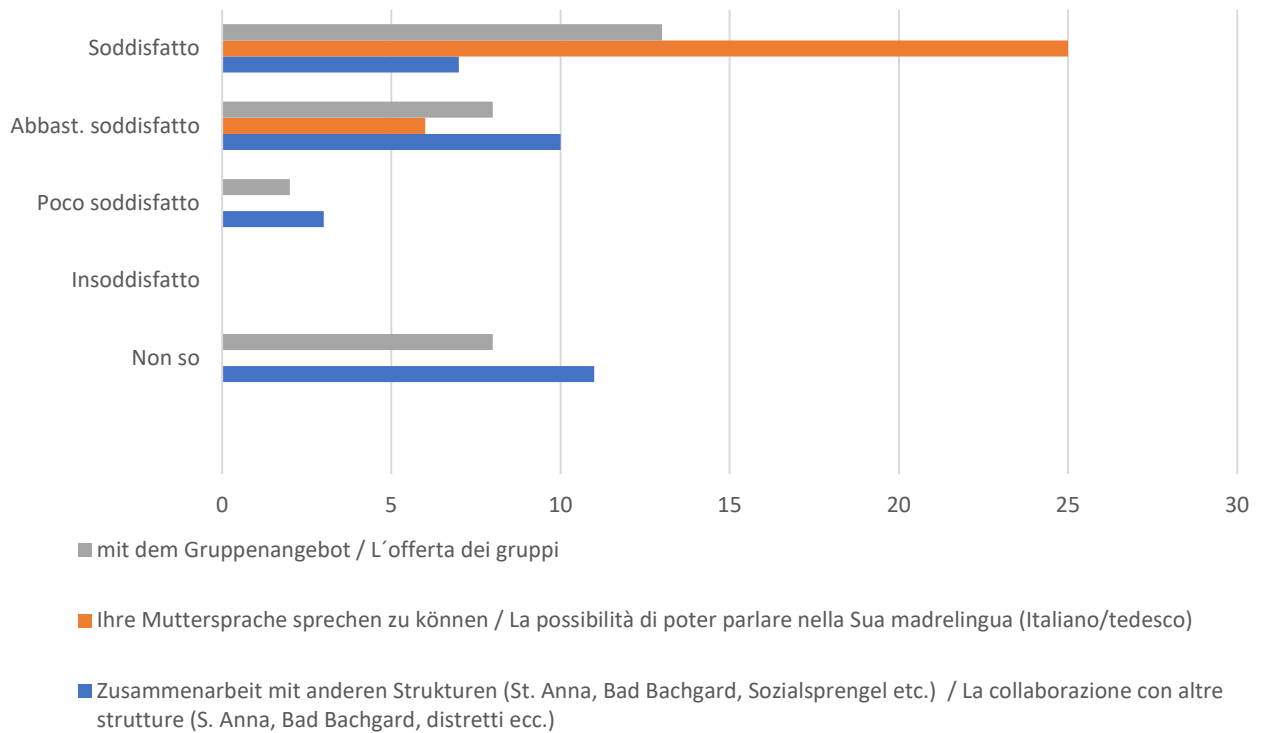


Wie lange sind Sie schon in Behandlung?





Wie zufrieden sind Sie mit? É soddisfatto con...





Leitlinien und Programm 2024

11. Entwicklung des Phänomens Sucht

Was sagt unsere Beobachtungsstelle?

Es lassen sich vier wichtige Trends feststellen

- a) **Immer mehr junge Menschen nehmen unsere Dienste in Anspruch.**
Die Art des Konsums richtet sich in diesem Fall hauptsächlich nach der Wirkung der jeweiligen Substanz auf den Gemütszustand. HANDS versucht, den Bedürfnissen der jungen Patientinnen und Patienten durch ein individuell zugeschnittenes, flexibleres Angebot gerecht zu werden und fördert in diesem Sinne die breitere Verteilung der Dienste im Einzugsgebiet, längere Öffnungszeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie eine Herangehensweise, die auf den traditionellen vertikalen Ansatz Ärztin/Arzt-Patientin/Patient verzichtet und damit jeglicher Stigmatisierung entgegenwirkt.
- b) **Ein allgemeiner Rückgang des Alkohol- und Substanzkonsums.**
Nichtsdestotrotz müssen sich unsere Dienste mit zunehmend komplexen Situationen auseinandersetzen: Diese Komplexität hängt nicht nur mit dem Mehrfachkonsum und Verhaltensweisen zusammen, sondern auch mit der Verflechtung multipler Vulnerabilitäten, wie z. B. traumatische und lebensgeschichtliche Aspekte (Migration, Missbrauch, unterschiedliche Formen von Gewalt), Störungen der neuronalen Entwicklung (z. B. besonderer Förderbedarf, ADHS und FASD), Bindungsstörungen zu Bezugspersonen, organische Störungen etc. All diese Faktoren können den Konsum von leicht erhältlichen Substanzen sowie problematische Konsummuster begünstigen.
- c) **Eine Verflechtung von kulturellen Faktoren, Markt, Gewohnheiten und Formen der Sozialisierung.** Der Mensch verfängt sich in einem Konsumverhalten, das die Flucht vor Problemen erleichtert bzw. ein Genussgefühl oder ein Leistungsniveau verschafft, das andernfalls nicht erreichbar wäre.
- d) **Eine steigende Anzahl der Fälle pathologischer Online-Glücksspielsucht.** In den vergangenen Jahren ist das Angebot an Online-Glücksspielen exponentiell gewachsen – und parallel dazu die Zahl der Einsätze und der entsprechende Umsatz. HANDS hat einen deutlichen Anstieg der Fälle pathologischen Glücksspiels verzeichnet: Immer mehr Spielerinnen und Spieler oder deren Angehörige wenden sich an das Ambulatorium und berichten gerade beim Online-Spiel von einem Verlust der Kontrolle, einer Verschlechterung der psychischen und physischen Verfassung, der Beziehungen und der sozialen Teilhabe (Überschuldung). Die Fälle pathologischen Online-Glücksspiels haben allerdings nicht einfach jene des pathologischen traditionellen Glücksspiels ersetzt: Die beiden Varianten summieren sich. Das Phänomen Glücksspiel scheint zunehmend komplex und facettenreich zu werden und umfasst nunmehr auch Grauzonen, d. h., es überschneidet sich etwa mit Finanzinvestitionen (Online-Trading) und Videospiele.



12. Stakeholder

Wer sind die Stakeholder in unserer Einrichtung? Und welche Faktoren müssen wir bei der Umsetzung und Erreichung des in unserem Statut verankerten Ziels des „öffentlichen Interesses“ berücksichtigen? Unsere Interpretation dieses Ziels ist sehr weit gefasst und trägt der Tatsache Rechnung, dass wir nicht nur mit Einzelpersonen, sondern auch mit lokalen Gemeinschaften, Körperschaften, Einrichtungen und der Umgebung im Allgemeinen im ständigen Kontakt stehen.

Nutzerinnen und Nutzer

Die wichtigste Interessengruppe sind jene Personen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen. HANDS achtet neben gesundheitlichen Aspekten auch besonders auf soziales und relationales Wohlbefinden. Gerade die Patientinnen und Patienten und das Bestreben, auf ihre Bedürfnisse einzugehen, vermitteln uns neue Anreize zur Verbesserung des Dienstes.

Verbesserung des eigenen Wohlbefindens mithilfe konkreter Lösungen für soziale, psychologische und gesundheitliche Probleme und Beschwerden.

Die wichtigste Interessengruppe sind zweifelsohne jene Personen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen. Deren ganzheitliche Betreuung und das Augenmerk auf soziales und relationales Wohlbefinden jenseits der reinen gesundheitlichen Aspekte zeichnen die Arbeit von HANDS aus. Der Verein entwickelt sich kontinuierlich weiter – nicht zuletzt auch dank des ständigen Austausches mit den Patientinnen und Patienten, die im Gespräch und über Fragebögen zur Erfassung der Zufriedenheit ihre Bedürfnisse und Interessen zum Ausdruck bringen können.

Freiwillige

Freiwillige stellen ihre Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung, um Hilfsbedürftigen unter die Arme zu greifen und erfüllen damit gleichzeitig ihren Wunsch nach sozialer Verbundenheit und persönlicher Erfüllung. HANDS ist sich der Bedeutung von Freiwilligenarbeit als Mehrwert für die Betreuung seiner Patientinnen und Patienten bewusst.

Zufriedenheit und Anerkennung durch die Unterstützung der Betreuten und den Beitrag zu Rehabilitation und Pflege in Zusammenarbeit mit Fachkräften. Die Freiwilligen erfüllen eine klar umrissene Funktion innerhalb des Vereins.

Sie arbeiten ausnahmslos unentgeltlich – ihnen werden lediglich die in Verbindung mit ihren Aufträgen entstandenen Spesen rückerstattet. Zusätzlich ist ein Versicherungsschutz für die zugunsten des Vereins ausgeübte Tätigkeit vorgesehen. Freiwillige, die bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten ihre eigenen Fahrzeuge verwenden, sind durch eine Kaskoversicherung für ihre Fahrzeuge geschützt und haben Anspruch auf Kilometergeld.

Öffentliche Körperschaften

Verbesserung des Gesundheitszustands von Menschen mit Suchtproblemen. Entwicklung primärer, sekundärer und tertiärer Präventionsmaßnahmen für die Bevölkerung.

Alle Einrichtungen von HANDS sind vertragsgebunden. Das Ambulatorium, die Therapiegemeinschaft, das Tageszentrum und die individuellen Betreuungsprojekte sind mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb vertragsgebunden und arbeiten nach vorgegebenen Protokollen. Die geschützte Werkstatt Bozen arbeitet mit dem Betrieb für Sozialdienste zusammen, die geschützte Werkstatt Meran mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Die Autonome Provinz Bozen sowie die Gemeinden Bozen und Meran unterstützen Freiwilligenarbeit und Tageszentren überdies mit eigenen Förderbeiträgen.



Finanzierungsträger

Reduzierung der Kosten für die Allgemeinheit und der Sozial- und Gesundheitsausgaben. Angemessene Verwaltung und Abrechnung der gewährten Finanzierungen. Glaubwürdigkeit, Solidität, Einhaltung von Fristen, Bestimmungen und laufenden Vereinbarungen, Wirtschaftlichkeit und sorgfältige Verwaltung, Wirksamkeit der erbrachten Leistungen. All diese Ansprüche müssen zukünftige positive Entwicklungen gewährleisten.

Umwelt

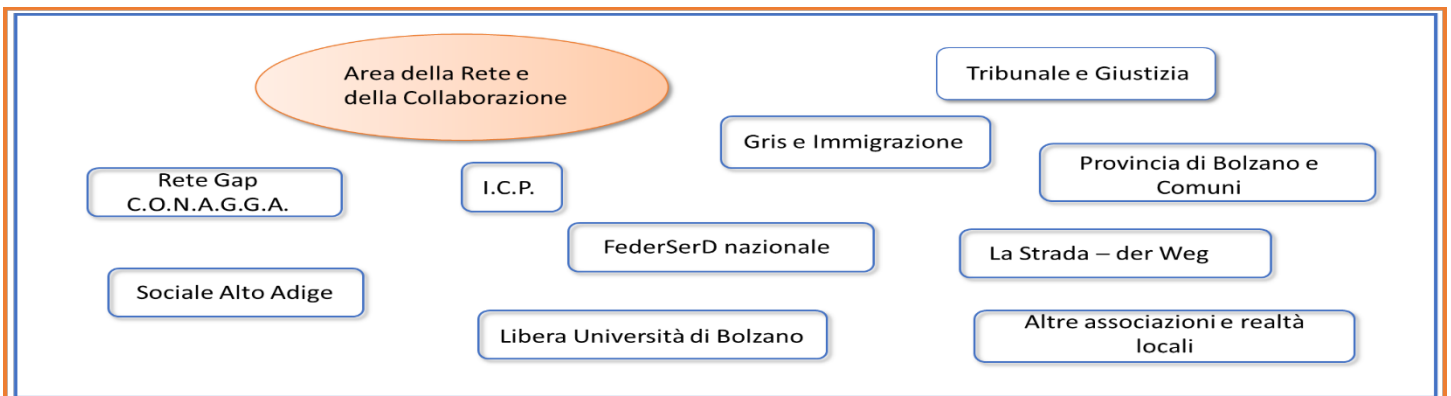
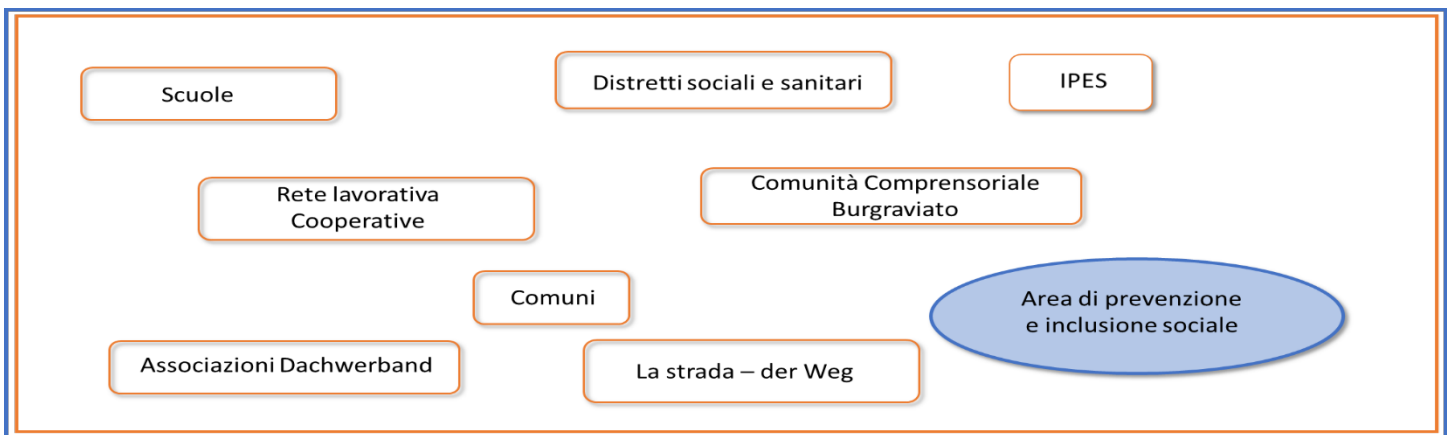
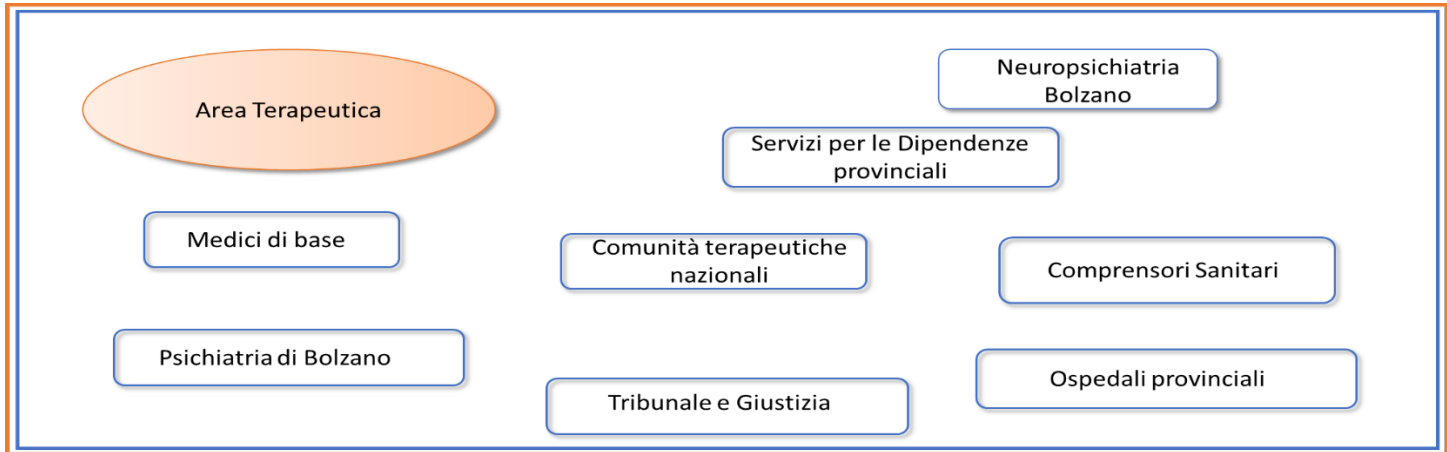
Ethische Herangehensweise an Umweltprobleme und nachhaltige Entwicklung. Die Verwaltung der Infrastruktur und Ausstattung von HANDS hat im Hinblick auf Größe, Anzahl der Betreuten und Personalstand geringfügige Auswirkungen auf ihre Umwelt und Umgebung. Nichtsdestotrotz hat das Thema einen hohen Stellenwert in sämtlichen Bereichen, z. B. Förderung des Gemeinwohls, Altruismus, Ausübung der Bürgerrechte, soziales Wachstum und Wohlbefinden.

Mitarbeitende

Eine angemessene Wertschätzung aus wirtschaftlicher Sicht und in Form eines sicheren, attraktiven Arbeitsumfelds sorgt für ein positives, produktives Arbeitsklima. Die Arbeitsverhältnisse der 48 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von HANDS werden vom nationalen Kollektivvertrag für die Bereiche Sozialbetreuung, Sozial- und Gesundheitswesen und Erziehung (UNEBA) geregelt. Zusätzlich können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zusatzrentenversicherung LABORFONDS und die private Zusatzkrankenversicherung UniSalute beanspruchen. Das Unternehmen Progetto Salute mit Sitz in Trient kümmert sich für HANDS um sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit Sicherheit, Risikobewertung und Brandschutzbewertung. Um die Umweltauswirkungen so weit wie möglich zu reduzieren, ist an allen Sitzen von HANDS Mülltrennung vorgeschrieben.



13. Das Netzwerk der Dienste



In obigen Grafiken werden einige Einrichtungen genannt, mit denen HANDS zusammenarbeitet.



Im Laufe der Jahre hat HANDS durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ein dichtes Netzwerk aufgebaut.

Der Verein arbeitet mit rund 40 weiteren privaten sozialen Stellen – Vereinen, Genossenschaften und anderen privaten Einrichtungen – zusammen. Dazu kommen etwa 35 weitere Institutionen und öffentliche Dienste, darunter das Land, verschiedene Gemeinden, Sanitätsbetrieb und Bezirksgemeinschaften. Innerhalb des Netzwerks arbeitet HANDS nicht nur direkt mit Patientinnen und Patienten, sondern unterhält auch institutionelle und Governance-Beziehungen.

14. Strategische Ziele

Die Interventionsstrategie von HANDS gründet auf 4 Pfeilern.

1) Innovation und Versuche

HANDS probiert seit jeher neue Lösungen aus und muss sich verstärkt auf die Suche nach neuen Strategien und Methoden für Pflege und Wohlbefinden des Menschen konzentrieren.

- In Bruneck wurde ein Tageszentrum eröffnet, um die Patientinnen und Patienten in den verschiedenen Behandlungsphasen zu unterstützen. Was Bozen betrifft, verfügt HANDS über weitere 5 Plätze in der Wohngemeinschaft und hat mit der Unterstützung des Ambulatoriums Versuchsprojekte für junge Menschen in ländlichen Gebieten gestartet.

2) Ausbildung und Forschung

Es gilt, auch mithilfe der modernen Technologie Ausbildung und Forschung weiter voranzutreiben.

- Derzeit arbeiten wir mit der Fachschule I.C.P. zusammen; wir haben unsere Forschungsergebnisse über TG und TZ publiziert und erstellen derzeit ein Arbeitskonzept für HANDS.

3) Organisation

HANDS wächst kontinuierlich und muss seine organisatorische Stabilität beibehalten.

- Unser Verein bietet auch im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung der Einrichtung in Buchholz und die Aufstockung des Personals ein Programm für betriebliche Sozialleistungen an.

4) Vernetzte Arbeit im Einzugsgebiet

Ausbau der aktiven Beteiligung der Gemeinschaft durch Bereitstellung aller verfügbaren Ressourcen.

Südtirol sozial behält die Gesamtstrategie und die strukturellen Strategien der Sozialmaßnahmen im Auge. HANDS will Arbeitsgruppen für das pathologische Glücksspiel bereitstellen und zur Ausarbeitung neuer Richtlinien im Bereich Sucht und Abhängigkeit beitragen.

5) Pflege, Betreuung – Erziehung

HANDS legt den Schwerpunkt vor allem auf „Erziehung“ in ihrer zweifachen Funktion: Einerseits nehmen wir die Person auf und gehen auf sie ein, andererseits fördern wir zutage, was tief in ihr steckt.



15. Wichtige Themen

Die sozialen Phänomene, mit denen wir uns befassen, sind äußerst komplex – dennoch versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten und mit unserer Erfahrung, die Lebensqualität von Menschen mit Abhängigkeiten zu verbessern.

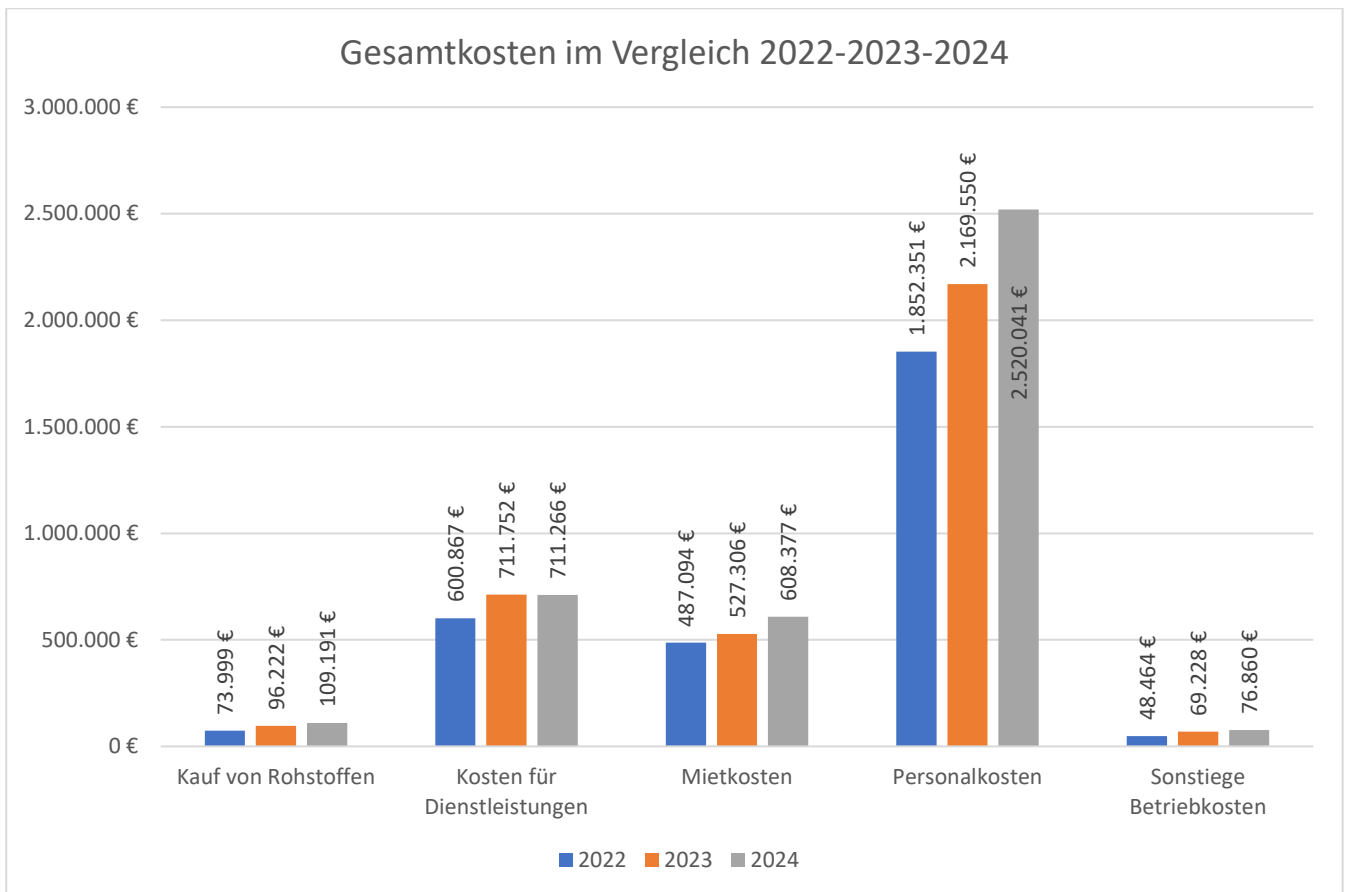
ZIELE	THEMA	TYPLOGIE
KLINISCHE INNOVATION UMSETZUNG	Antworten auf neue Bedürfnisse	Erstaufnahme- und Entwöhnungszentrum Buchholz
		Unterstützung von Maßnahmen in anderen Einrichtungen des Landes.
		Weiterer Ausbau des individuellen territorialen Betreuungsprojektes (PAIT)
	Stärkung des medizinischen Bereichs	Verbesserung der Verfahren in allen Diensten, die Patienten aufnehmen
	Verbesserung der Integration in den Arbeitsmarkt	Entwicklung eines „Verkaufs-“ und Marketing-Ansatzes im Sinne einer „Marke“
	Stärkung der Inklusion	Wohnungen und Inklusion, Unterstützung des Ehrenamtes, mehr Sichtbarkeit unserer Treffpunkte in den Stadtvierteln. Verbesserung der Beziehungen zu niedrigschwelligen Diensten und zum sozialen Wohnungsbau
FORSCHUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG	Forschung zu neuen Formen von Abhängigkeit Ausbildung, Konzept, neue Krankheitsbilder Gender-/Intersex Oriented	Wissen fördern Ausbildungszentrum für Psychotherapie ICP Aus- und Weiterbildungsangebote Wissenschaftliche Veröffentlichungen Erstellung eines jährlichen Ausbildungsplans
KOMMUNIKATION	Mehr Sichtbarkeit in Meran, Bruneck und anderen Landesteilen, genauere Präzisierung des HANDS-Ansatzes	Überarbeitung der Kommunikationsinstrumente Medien und Netzwerkarbeit Jahresplan für Kommunikation Neue Website und Broschüre mit klarem Layout
ORGANISATION	Antworten auf die neuen Verwaltungsanforderungen	Alle Dienste Überarbeitung von Organisation, Steuerung, Entscheidungsfindung, Wissen Überprüfung des Organigramms nach Eröffnung der Einrichtung in Buchholz Die finanzielle Entwicklung unter Kontrolle halten Überwachung des Wohlbefindens von Unternehmen und Organisationen

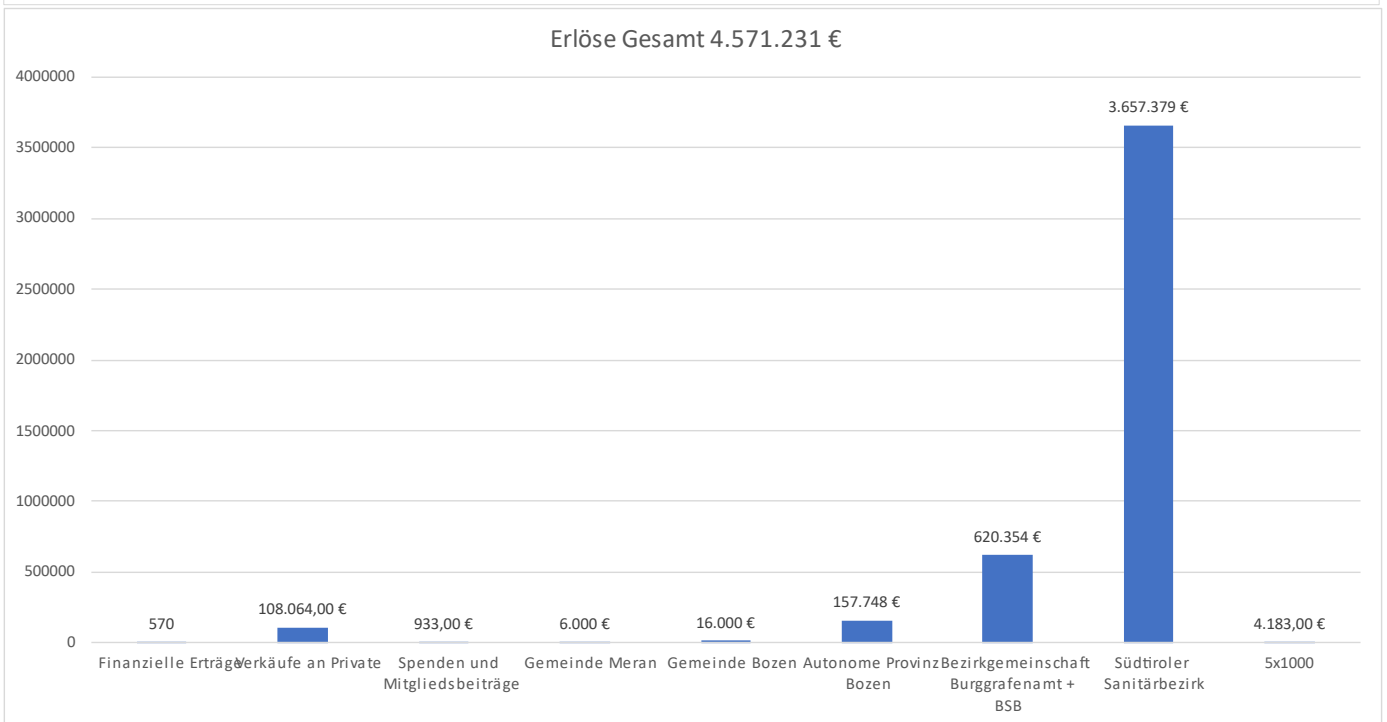
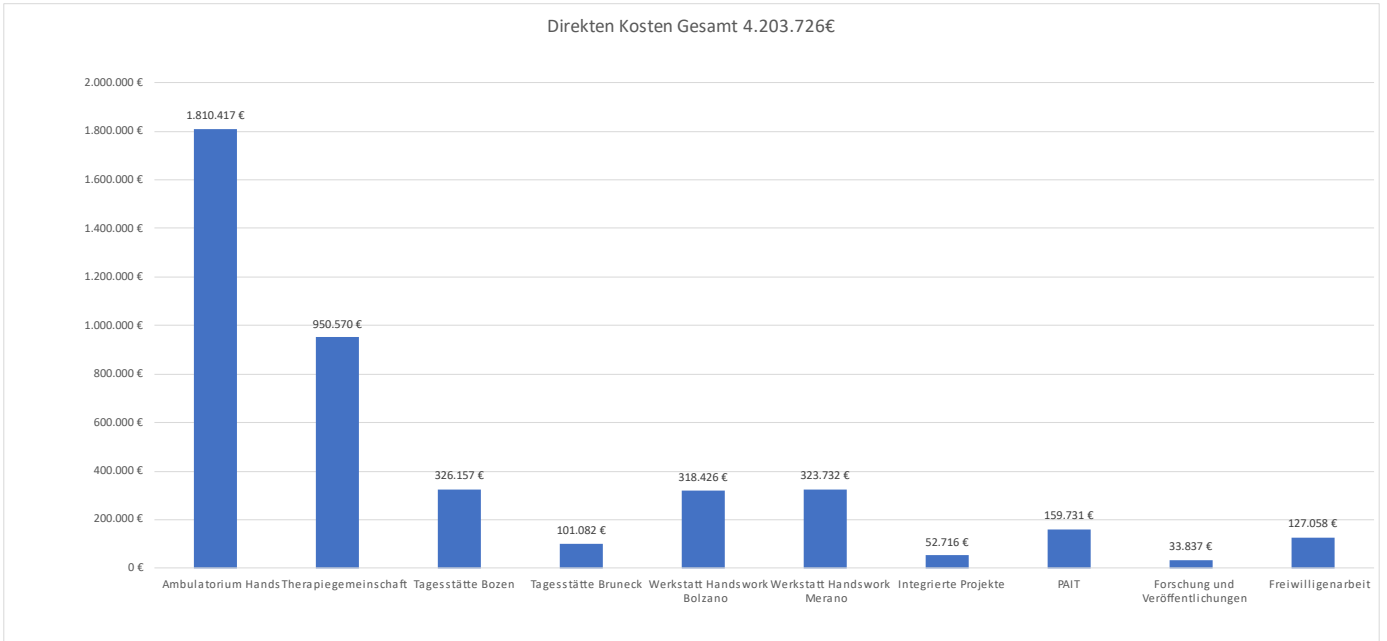


16. Neuklassifizierung der buchhalterischen Daten

Lesen der wirtschaftlichen Bilanz

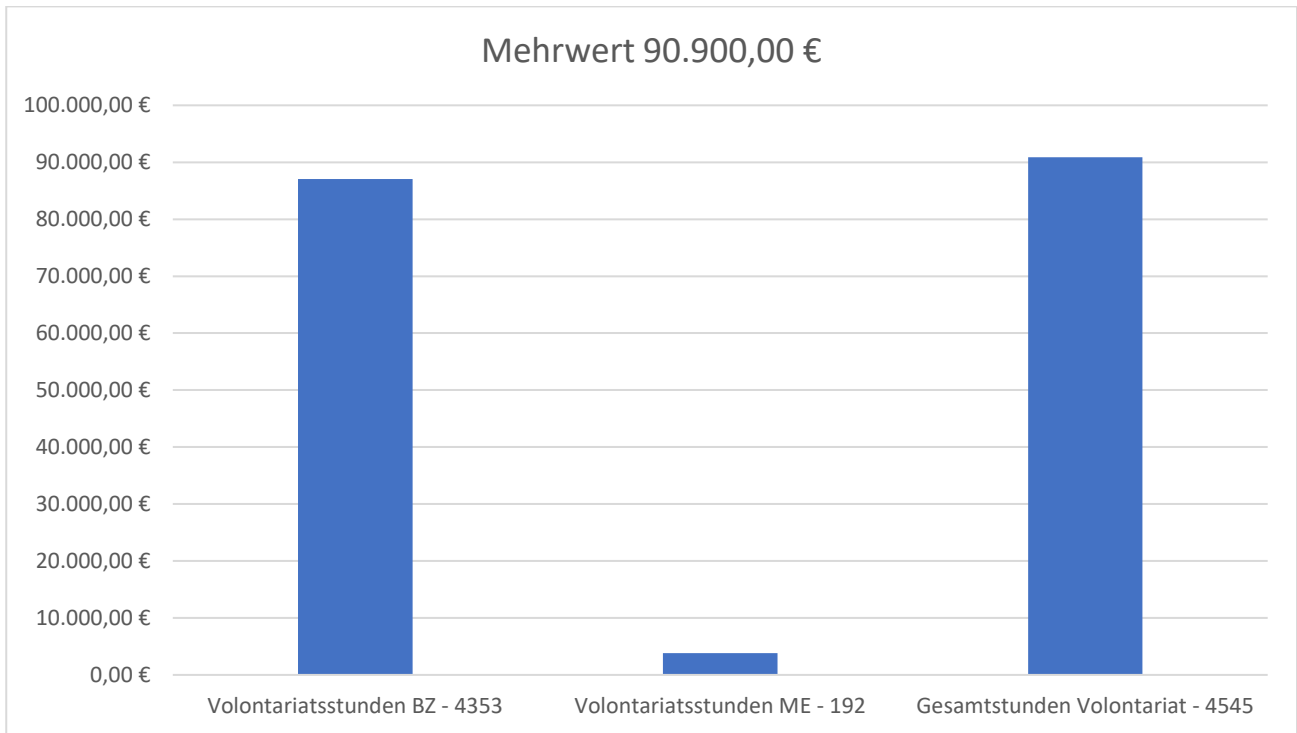
Die Gewinn- und Verlustrechnung, in der Einnahmen und Kosten ausgewiesen sind, vermittelt einen guten Einblick in die Tätigkeiten der Organisation im Laufe eines Jahres. Anhand der Gewinn- und Verlustrechnung können wir nachvollziehen, wofür die Organisation im Jahr 2023 Geld ausgegeben hat und woher sie die notwendigen Mittel zur Deckung der Kosten erhalten hat. Durch eine weitere Analyse können wir nachvollziehen, für wen die Organisation Geld ausgegeben hat, d.h. wer die Nutznießer der Ausgaben der Organisation sind.







Hands onlus und Hands4You





Wirtschaftliche und finanzielle Situation

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Mittel:
Die wirtschaftlichen Ressourcen stammen zum Großteil aus öffentlichen Beiträgen und aus verrechneten Leistungen. Im Jahr 2023 wurden folgende Beiträge eingekommen:

Ente erogante	Importo incassato	Data	causale
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio persone con disabilità	1.795,00 €	16.04.2024	ANTICIPO DI CONTRIBUTO 2024 INVESTIMENTI HANDSWORK
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	6.780,15 €	23.04.2024	CONTRIBUTO 2023 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	9.978,98 €	23.04.2024	CONTRIBUTO 2023 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	445,30 €	23.04.2024	CONTRIBUTO 2023 INVESTIMENTI
Comune di Bolzano	5.500,00 €	24.04.2024	SALDO CONTRUBUTO PROGETTO CENTRO INCONTRO PERSONE RISCHIO ABUSO ANNO 2023
Comune di Bolzano	5.500,00 €	24.04.2024	ANTICIPO CONTRUBUTO PROGETTO CENTRO INCONTRO PERSONE RISCHIO ABUSO ANNO 2024
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio persone con disabilità	18.970,00 €	06.06.2024	SALDO CONTRIBUTO 2023 INVESTIMENTI HANDSWORK
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	70.671,02 €	08.07.2024	ANTICIPO CONTRIBUTO 2024 VOLONTARIATO
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	7.825,50 €	19.07.2024	ANTICIPO CONTRIBUTO 2024 INIZIATIVE
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio per la Tutela dei minori e l'inclusione sociale	1.120,69 €	05.08.2024	SALDO CONTRIBUTO 2023 "PROGETTO SENSIBILIZZAZIONE AUTO E GUIDA 2.0"
Comune di Bolzano	2.500,00 €	12.08.2024	ACCONTO CONTRIBUTO INVESTIMENTI 2024
Comune di Merano	6.000,00 €	19.08.2024	CONTRIBUTI PER L' ATTIVITA ORDINARIA DEL VOLONTARIATO 2024
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	10.742,64 €	15.10.2024	SALDO CONTRIBUTO 2023 INIZIATIVE
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	18.419,40 €	15.10.2024	SALDO CONTRIBUTO 2023 SPESE CORRENTI
Totale	166.248,68 €		



Spezifische Informationen zur Mittelbeschaffung:

Allgemeine und spezifische Zielsetzungen der Beschaffung im Bezugszeitraum: Es wurde keine relevante Mittelbeschaffung vorgenommen;

Zur Information der Öffentlichkeit über die Beschaffung und Verwendung der Mittel verwendete Instrumente: s. oben.

Meldungen der Geschäftsführung über etwaige kritische Punkte in der Verwaltung und Angabe von Maßnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen: keine

17. Aufsicht durch die Kontrollorgane

Gemäß Art. 30, Abs. 7 des Kodex des Dritten Sektors übernimmt das Kontrollorgan Aufsichtsfunktionen in folgenden Bereichen:

Einhaltung der Vereinsziele: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass der Verein im Geschäftsjahr 2023 überwiegend die gemäß Statut vorgesehenen bürgerschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Tätigkeiten ausgeübt hat.

Fundraising: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass der Verein bei seinen Fundraising-Maßnahmen die Grundsätze der Wahrheit, Transparenz und Korrektheit beachtet hat.

Zweckbestimmung des Vermögens und fehlende Gewinnabsicht: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass das Vermögen der Körperschaft (einschließlich aller Erlöse und Einnahmen) zur Ausübung der gemäß Statut vorgesehenen Tätigkeiten verwendet wird und dass das Verbot der direkten und indirekten Ausschüttung von Gewinnen, Überschüssen, Fonds und Rücklagen an Mitglieder, Mitarbeiter und Angestellte, Verwalter sowie andere Mitglieder der Vereinsgremien eingehalten wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insbesondere:

- Verwalter*innen, Aufsichtsratsmitgliedern sowie allen Inhaber*innen von Vereinsämtern keine Vergütungen ausgezahlt, die nicht in einem angemessenen Verhältnis zur geleisteten Tätigkeit, zur übernommenen Verantwortung und zu den jeweiligen Kompetenzen standen oder höher waren als die, die bei Körperschaften in denselben oder ähnlichen Bereichen unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen vorgesehen sind;
- keine Güter oder Dienstleistungen zu Preisen erworben, die ohne triftige wirtschaftliche Gründe über dem normalen Wert lagen;
- keine Güter oder Dienstleistungen zu günstigeren Bedingungen als marktüblich an Mitglieder, Teilhaber*innen, Gründer*innen, Mitglieder der Verwaltungs- und Aufsichtsgremien, Personen, die in irgendeiner Weise für die Organisation tätig sind oder ihr angehören, Personen, die freiwillige Zuwendungen an die Organisation leisten, deren Verwandte bis zum dritten Grad und deren Verschwägerter bis zum zweiten Grad sowie an Gesellschaften, die von diesen ausschließlich aufgrund ihrer Stellung direkt oder indirekt



- kontrolliert werden oder mit diesen verbunden sind, abgetreten, außer, diese Abtretungen oder Dienstleistungen sind nicht Gegenstand der Tätigkeit von allgemeinem Interesse;
- keine Passivzinsen an andere Rechtssubjekte als Banken und ermächtigte Finanzvermittler ausgezahlt.

Dr. Giorgia Daprà

Sonstige Informationen

Angaben zu laufenden, für den Sozialbericht relevanten Rechtsstreitigkeiten/Streitfällen: keine.

Umweltinformationen, falls in Bezug auf die Tätigkeit der Einrichtung relevant: Die

Umweltauswirkungen des Unternehmens sind vernachlässigbar;

Arten von Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der durchgeführten Tätigkeit: //

Strategien und Methoden zum Umgang mit besagten Auswirkungen: //

Indikatoren für die Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, erzeugtes

Abfallvolumen etc.) und Variationen der entsprechenden Werte: //

Weitere Informationen nichtfinanzieller Art zu sozialen Aspekten, Chancengleichheit, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung etc.: Die Einrichtung misst den genannten Aspekten große Bedeutung bei.